

Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: März 1630

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 11.04.2024)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	V
Erklärung häufiger Symbole.....	VI
01. März 1630.....	2
<i>Wirtschaftssachen – Entsendung des Amtsschreibers Sebastian Jahrs nach Gerbstedt – Bezahlung des Köthener Hofarztes Dr. Matthias Engelhardt – Allmähliche Genesung der Gemahlin Eleonora Sophia – Korrespondenz – Gespräch mit Dr. Engelhardt.</i>	
02. März 1630.....	4
<i>Ausritt – Korrespondenz – Gründe für Misstrauen gegenüber dem Hofmeister Hans Rueß.</i>	
03. März 1630.....	5
<i>Korrespondenz – Spaziergang und Inspektion des Hauswesens – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Erneuter Kontrollgang am Nachmittag.</i>	
04. März 1630.....	9
<i>Italienische Begriffe für falsche Heilige – Anhörung der Predigt – Wirtschaftssachen – Nachrichten.</i>	
05. März 1630.....	10
<i>Anhaltende Krankheit der Gemahlin – Spaziergang – Rückkehr des Amtmannes Johann Harschleben aus Quedlinburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Geldangelegenheiten – Korrespondenz – Besuch durch den halberstädtischen Stiftpfandherrn Heinrich Julius von Wietersheim.</i>	
06. März 1630.....	12
<i>Entsendung des Kammerdieners Thomas Benckendorf nach Magdeburg – Korrespondenz – Ausritt nach Badeborn – Vogeljagd – Erfolglose Rückkehr des Kammerpagen Barthold von Lützwow vom kaiserlichen Generalissimus Albrecht Wenzel Eusebius von Waldstein aus Jitschin – Nachrichten.</i>	
07. März 1630.....	13
<i>Anhörung der Predigt – Essensgäste.</i>	
08. März 1630.....	13
<i>Korrespondenz – Beischlaf mit der genesenden Gemahlin – Vogeljagd – Wirtschaftssachen – Beschwerde von Harschleben über den Bernburger Kanzleischreiber Peter Agricola.</i>	
09. März 1630.....	14
<i>Ausritt – Gebannte Brandgefahr durch entzündete Kohlen im Vorwerk – Korrespondenz.</i>	
10. März 1630.....	15
<i>Wintereinbruch – Vogeljagd – Korrespondenz – Nachricht von einem Mord in Rieder – Verhandlungen mit Handwerkern über Teichreparatur und Rennbahnbau – Gartenbesuch – Wirtschaftssachen.</i>	
11. März 1630.....	16
<i>Besuch bei Fürst August in Plötzkau.</i>	
12. März 1630.....	16
<i>Weiterreise nach Köthen – Freundlicher Empfang durch Fürst Ludwig.</i>	

13. März 1630.....	16
<i>Weiterfahrt nach Bernburg – Gicht von Vater Christian I. – Rückkehr nach Ballenstedt mit Schwester Anna Sophia.</i>	
14. März 1630.....	17
<i>Anhörung der Predigt – Gäste – Administratives – Entsendung von Benckendorf und des Hofjunkers Hans Wolf Ernst von Röder nach Hoym.</i>	
15. März 1630.....	17
<i>Erbschaft durch den ehemaligen Kammerdiener Hans von Hoff – Bewirtung einer kaiserlichen Kroatenkompanie unter dem Rittmeister Lorenz von Blaskowitz – Ausfahrt mit der Gemahlin nach Opperade – Pferdedressur.</i>	
16. März 1630.....	18
<i>Entsendung von Lützow nach Bernburg – Korrespondenz – Einquartierung – Stellungnahme des Harzgeröder Amtshauptmannes Kaspar Ernst von Knoch zu den Anschuldigungen des Hofjunkers Hans Kaspar von Röder – Rückkehr von Benckendorf aus Hoym – Vorübergehende Verschlechterung des Gesundheitszustandes der Gemahlin nach ärztlicher Behandlung – Nachricht von einer ersticken Kuh auf dem Vorwerk – Erstmalige Anwendung des Spanischen Mantels zum Vollzug einer Ehrenstrafe.</i>	
17. März 1630.....	19
<i>Entsendung des Lakaien Balthasar nach Eger – Korrespondenz – Pferdedressur – Vogeljagd – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Wirtschaftssachen.</i>	
18. März 1630.....	22
<i>Korrespondenz – Nachrichten – Administratives – Anhörung der Predigt.</i>	
19. März 1630.....	23
<i>Fahrt zum Karpfenfang nach Badeborn – Korrespondenz – Geschenk eines Zuchthengstes durch Fürst Johann Kasimir – Beschenkung der Helfer beim Abfischen mit Karpfen.</i>	
20. März 1630.....	24
<i>Korrespondenz – Abreise von Schwester Anna Sophia nach Bernburg – Vogeljagd – Entsetzen über homosexuelle Handlungen zwischen zwei Bernburger Edelknaben – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr von Röder aus Bernburg – Ankunft des früheren Stallmeisters Curt von der Trautenburg – Wirtschaftssachen.</i>	
21. März 1630.....	25
<i>Wirtschaftssachen – Erkrankung eines Pferdes – Häufung von Unglück – Administratives – Korrespondenz – Rückkehr von Lützow mit dem früheren Kammerdiener Christoph Rieck aus Bernburg.</i>	
22. März 1630.....	26
<i>Entsendung von Benckendorf nach Magdeburg – Wirtschaftssachen – Aussöhnung mit Trautenburg – Einquartierungen in Bernburg – Korrespondenz – Ausfahrt mit der Gemahlin nach Hoym.</i>	
23. März 1630.....	27
<i>Korrespondenz – Durchsicht von Rechnungen – Nachricht von der vorgestrigen Geburt der Fürstin Elisabeth in Plötzkau.</i>	
24. März 1630.....	27
<i>Ausritt – Rückkehr von Benckendorf aus Magdeburg – Korrespondenz – Vogeljagd.</i>	

25. März 1630.....	27
<i>Kirchgang zum Gründonnerstag – Traurigkeit – Aussprache mit Jahrs – Pferdezucht – Korrespondenz.</i>	
26. März 1630.....	28
<i>Anhörung der Predigt zum Karfreitag – Korrespondenz – Billiger Lachskauf durch Benckendorf in Magdeburg – Bad – Vorbereitung auf den Empfang des Abendmahls – Abreise der Gemahlin zur Osterfeier nach Quedlinburg – Nebel und Regen – Depressive Stimmung – Türkengefahr als kaiserlicher Vorwand zur Manipulation der Reichsstände.</i>	
27. März 1630.....	30
<i>Depressive Stimmung – Korrespondenz – Trübes Wetter – Anhörung der Vorbereitungs predigt zum Abendmahl – Administratives.</i>	
28. März 1630.....	31
<i>Korrespondenz – Anhörung zweier Osterpredigten und Empfang der Abendmahls – Trübes Wetter und entsprechende Stimmung.</i>	
29. März 1630.....	32
<i>Korrespondenz – Anhörung der Predigt des Gernröder Pfarrers Andreas Winß zum Ostermontag in der Schlosskirche – Regen und Nebel – Betrübhheit wegen des Weggangs von Lützow, der Gefahr für die reformierte Kirche im Reich und untreuer Diener – Rückkehr von Balthasar aus Eger – Kosten für zwei Unterkünfte in Eger – Gespräch mit Winß – Keine Rückkehr der Gemahlin aus Quedlinburg.</i>	
30. März 1630.....	34
<i>Schneefall – Rückkehr der Gemahlin aus Quedlinburg – Korrespondenz.</i>	
31. März 1630.....	34
<i>Innerlicher Sieg über Widrigkeiten – Korrespondenz – Fertigstellung der Rennbahn.</i>	
Personenregister.....	36
Ortsregister.....	38
Körperschaftsregister.....	40

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

⌘	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag

Tagebucheinträge

01. März 1630

[[76v]]

› den 1. Martij¹

heütte haben meine leütte mitt dem seewerck einen anfang gemacht. Gott gebe glück ꝛ heyl vndt segen [[77r]] darzu. Die Erbßen, seindt auf der Bundesbreite², außgesäet worden.

Den Ambtschreiber³ vollends nach Gerpstedt⁴ geschickt, die vbrigen scheffel noch abzuholen.

Den *Doctor* Engelhardt⁵ mitt 25 {Thalern} abgefertiget, dieweil er geschwornor Medicus⁶ zu Köhten⁷ ist, vndt es sich Gott seye lob[,] ehr vndt danck gesagt, mitt *Meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin*⁸ anhebt zu beßern.

Schreiben von hilpoltstain⁹, das man mich gern alda sehen will.

Sie haben heütte, 30 {Scheffel} erbßen, auf 40 Morgen, an der Bundesbreite, alhier¹⁰ geseet, dieweil doch die gantze breite, braach liegen muß.

Le medecin m'a appris, que le Sauerbrunn chasse la copie de fiel, & la<e> chaleur du foye mais nuit aux poulmoniques. Il me le conseille [[77v]] & a ma femme¹¹ ie<aussy,> a cause de la melancolie, si elle n'est enceinte & si elle n'a la toux.¹²

Il¹³ m'a dit, que l'acte Venerien ab trop exercè gaste la memoire & l'entendement¹⁴, spiritus animales¹⁵, car quand on l'abuse, la nourriture du cerveau s'en va, au lieu qu'en son droict usage cela est sain au cerveau, a-la au foye & aux reins, <en dès>chassant la superfluitè. Et quand les esprits animaux s'en sont allèz du cerveau, les esprits vitaux du coeur leur sont obligèz de trop donner du

1 *Übersetzung*: "des März"

2 Breite: Feld.

3 Jahrs, Sebastian.

4 Gerbstedt.

5 Engelhardt, Matthias d. Ä..

6 *Übersetzung*: "Arzt"

7 Köthen.

8 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

9 Hilpoltstein.

10 Ballenstedt.

11 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

12 *Übersetzung*: "Der Arzt hat mich gelehrt, dass der Sauerbrunnen den Überfluss an Galle und die Hitze der Galle vertreibt, aber den Lungenschwindsüchtigen schadet. Er rät mir dazu und auch meiner Frau wegen der Melancholie, wenn sie nicht schwanger ist und wenn sie keinen Husten hat."

13 Engelhardt, Matthias d. Ä..

14 *Übersetzung*: "Er hat mir gesagt, dass der zu sehr ausgeübte Geschlechtsakt das Gedächtnis und den Verstand verdirbt"

15 *Übersetzung*: "die Lebensgeister"

leur, & ainsy en fin les esprits vitaux, & les esprits naturels en souffrent aussy, outre ce que c'est une bestise ou bestialité de vivre ainsy brutalement & un grand pechè contre Dieu.¹⁶

[[78r]]

Il¹⁷ dit que la meilleure recepte contre la convoytise charnelle est, de vivre sobrement & de ne manger ni oeufs, ni laict, ou lacticine, nj espisses, nj de boire gueres du vin, nj boire & manger ce quj donne trop de nourriture, & trop de sang, ou ~~tröp~~<engendre> trop de vents¹⁸ verursacht (flatus¹⁹) comme des chastaignes, <& eh fructs semblables.>²⁰

Qu'il faut quelquesfois jeusner.²¹

Qu'il faut hayer<r> la conversation des femmes & filles, d'autant plus les attouchements, & les imaginations, de semblables choses.²²

Que pourtant il ne se faut rendre Eunuque, mais combattre la chair, & vivre chastement, soit en mariage, soit hors du marige.²³

Pour apprendre a bien escrire, il faut prendre une belle escriture imprimée la tremper dans l'hujle la seicher, & puis mettre du papier dessus, l'escriture paroistra a travers. Faites tirer les mesmes lignes transparentes par un enfant & il apprendra [[78v]] facilement a escrire.²⁴

Es hat sich Gott lob heütte am 20^{sten}. tage, mitt Meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin²⁵ zur beßerung angelaßen, das gehör ist wiederkommen allgemach, so hat auch die hitze, häüptwehe vndt diarrhoea²⁶ nachgelaßen, der appetit zum eßen hat sich wieder gefunden, restiret²⁷ noch die Mattigkeitt, welche sich durch Gottes gnade vndt krafft auch verliehren wirdt, darumb hat auch der gute fleißige Mann Doctor Matthias Engelhardt²⁸ seinen abschiedt begehrt, vndt ist darvon

16 *Übersetzung*: "denn wenn man ihn übertreibt, vergeht die Nahrung des Gehirns, wohingegen sein rechter Gebrauch davon für das Gehirn, für die Galle und für die Nieren gesund ist, da er dadurch den Überfluss vertreibt. Und wenn dadurch die Lebensgeister vom Gehirn weggegangen sind, sind die Lebensgeister des Herzens gezwungen, ihnen von dem ihren zu viel zu geben, und so leiden schließlich dadurch auch die Lebensgeister und die natürlichen Geister, darüber hinaus ist das eine Dummheit oder viehische Tat, so unvernünftig zu leben, und eine große Sünde gegenüber Gott."

17 Engelhardt, Matthias d. Ä..

18 *Übersetzung*: "Er sagte, dass das beste Rezept gegen die fleischliche Begierde ist, mäßig zu leben und weder Eier noch Milch oder Milchspeisen noch Gewürze zu essen, kaum Wein zu trinken und nichts zu trinken und zu essen, was zu viel Nahrung und zu viel Blut gibt oder zu viel zu viel Winde "

19 *Übersetzung*: "Blähungen"

20 *Übersetzung*: "wie Esskastanien und ähnliche Früchte."

21 *Übersetzung*: "Dass man manchmal fasten muss."

22 *Übersetzung*: "Dass man den [vertraulichen] Umgang mit Frauen und Mädchen, umso mehr die unsittlichen Berührungen und die Einbildungen ähnlicher Sachen vermeiden muss."

23 *Übersetzung*: "Dass man sich trotzdem nicht zum Eunuchen machen, aber das Fleisch bekämpfen und züchtig leben muss, sei es in der Ehe, sei es außerhalb der Ehe."

24 *Übersetzung*: "Um gut schreiben zu lernen, muss man eine schöne gedruckte Schrift nehmen, sie in Öl eintauchen, sie trocknen und dann Papier darüber legen, die Schrift wird durchscheinen. Lasst dieselben durchscheinenden Linien durch ein Kind nachziehen und es wird leicht schreiben lernen."

25 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

26 *Übersetzung*: "Durchfall"

27 restiren: übrig sein, übrig bleiben.

28 Engelhardt, Matthias d. Ä..

gezogen, dieweil numehr alles außer gefahr sein soll, wiewol er bekennet, daß es eine febris maligna²⁹ vndt gefährliche häuptkranckheit³⁰ gewesen.

Diese kranckheit soll an izo hin vndt wieder gar gemein, auch zimlich gefährlich sein.

Nota Bene³¹ [:] Doctor Engelhardt helt den 20^{sten}. vndt nicht den 21. pro die critico³².

02. März 1630

[[79r]]

σ den 2. Martij³³.

hinauß spatziiren geritten.

Schreiben von Melchior Loys³⁴ vndt schwester Sibylla Elisabeth³⁵ [.]

Mesfiance en Rueß³⁶ pourquoy?³⁷ 1. JI excuse tousjours mes officials du baillage³⁸ en leurs larroneries, & hayt mes plus fideles serviteurs comme 1. Röder³⁹ [,] 2. Thomas⁴⁰ [,] 3. Iean⁴¹ & 4. Christoph⁴² Maler[.]⁴³ 2. JI est tousjours du costè des manouvriers, surtout des tailleurs, excusant leur iniquité, afin qu'ils luy travaillent peut estre pour neant, & contrefait le simple, quand je m'apperçoy de quelque iniustice afin que je croye qu'il l'aye fait par ignorance, la où je scay le contraire, & son astuce usèe avec les tailleurs en ses interests particuliers.⁴⁴ 3. Il fait la mesme avec les marchands de Quedlinburg⁴⁵ excusant leur iniquité.⁴⁶ etcetera [[79v]] 4. JI⁴⁷ m'a contè, pour assurez qu'un boeuf avoit eu (il y a 4^e semaines ou environ) 15 {livres} de suif, & i'ay sceu qu'il

29 Übersetzung: "bösesartiges Fieber"

30 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").

31 Übersetzung: "Beachte wohl"

32 Übersetzung: "für den entscheidenden Tag"

33 Übersetzung: "des März"

34 Loyß, Melchior (1576-1650).

35 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

36 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

37 Übersetzung: "Misstrauen in Rueß, warum?"

38 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

39 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

40 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

41 Schmidt, Hans (1).

42 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

43 Übersetzung: "Er entschuldigt immer meine Amtsbediensteten in ihren Diebereien und hasst meine treuesten Diener wie 1. Röder, 2. Thomas, 3. Hans und 4. Christoph [den] Maler."

44 Übersetzung: "Er ist immer aufseiten der Handwerker, besonders der Schneider, indem er ihre Bosheit entschuldigt, damit sie ihm vielleicht für nichts arbeiten und spielt den Einfältigen, wenn ich irgendeine Unbilligkeit entdecke, damit ich glaube, dass er es aus Unwissenheit getan habe, da wo ich das Gegenteil kenne und seine mit den Schneidern in seinen besonderen Interessen gebrauchte List."

45 Quedlinburg.

46 Übersetzung: "Er macht dasselbe mit den Kaufleuten aus Quedlinburg, indem er ihre Unbilligkeit entschuldigt."

47 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

en avoit eu 30 {livres}, au moins l'en faysant rougir de honte.⁴⁸ 5. Jamais ie n'entends rien de luy des amendes pecuniaires, si Röder⁴⁹ ou Iean⁵⁰ ne me le disent.⁵¹ 6. Son propre chien l'a mordu, en sa main droite griefuement, apres que i'avois eu, quelque desfiance de luy.⁵² 7. Il m'a voulu faire a croire qu'il n'estoit point obligè de me rendre conte de l'argent despencè au petit voyage de Weymar⁵³, jusqu'a 30 Dalers.⁵⁴ *et cetera* 8. Il a vestu de nouveau soy & son garçon fort splendidement sous doute, par la promotion du coustourier de Ballenstedt⁵⁵, & des marchands a Quedlinburg⁵⁶ [...] Dieu nous garde de tort, & d'infidelité.⁵⁷ [[80r]] 9. Il est fort pauvre, & n'a rien sine si non ce que je luy donne, & ce qu'il a empruntè du baillif⁵⁸ & d'autres. Cependant, il s'habille fort bien, & use de la pompe en sj peu de temps desja.⁵⁹ 10. Il s'ingere aux messagers, & a scavoir tous mes segrets, ce que je ne peux pas supporter, car ie ne veux pas qu'un se mesle aux affaires d'autruy, & lesquelles ne luy sont pas enchargèes.⁶⁰

03. März 1630

☿ den 3. Martij⁶¹.

Schreiben, von Peter von Sebottendorff⁶².

Jch bin spatziren gegangen, dje haußhaltung zu besehen.

Es wirdt numehr, weitter nicht geseet, sjntemahl ¶ jm Newen Mond, daßelbe nicht gut ist, sondern viel beßer, jm alten Monden, zu seen.

Es werden in allem 27 kälber abgewehnett <zu Ballenstedt⁶³ vndt zu heimb⁶⁴ 12 diß iahr.>

48 *Übersetzung*: "Er hat mir als sicher berechnet, dass ein Rind (vor vier Wochen oder so ungefähr) 15 Pfund Talg gehabt habe, und ich habe erfahren, dass es davon 30 Pfund bekommen habe, sodass es ihn davon wenigstens vor Scham erröten ließ."

49 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

50 Schmidt, Hans (1).

51 *Übersetzung*: "Nie höre ich etwas von ihm über die Geldstrafen, wenn Röder oder Hans es mir nicht sagen."

52 *Übersetzung*: "Sein eigener Hund hat ihn in seine rechte Hand gefährlich gebissen, nachdem ich gewissen Argwohn gegen ihn gehabt hatte."

53 Weimar.

54 *Übersetzung*: "Er hat mich glauben machen wollen, dass er nicht verpflichtet sei, mir über das auf der kleinen Weimar-Reise ausgegebene Geld bis zu 30 Talern Rechnung zu legen."

55 Ballenstedt.

56 Quedlinburg.

57 *Übersetzung*: "Er hat sich und seinen Jungen ohne Zweifel durch die Förderung des Schneiders von Ballenstedt und der Kaufleute in Quedlinburg erneut sehr prachtvoll eingekleidet. Gott behüte uns vor Fehlern und Untreue."

58 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

59 *Übersetzung*: "Er ist sehr arm und hat nichts, ohne was ich ihm gebe und was er vom Amtmann und von anderen leiht. Dennoch kleidet er sich sehr gut und macht bereits in so kurzer Zeit Gebrauch vom Pomp."

60 *Übersetzung*: "Und um alle meine Geheimnisse zu erfahren, mischt er sich bei den Boten ein, was ich nicht dulden kann, denn ich will nicht, dass einer sich in die Geschäfte des anderen und welche ihm nicht befohlen sind, einmischt."

61 *Übersetzung*: "des März"

62 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).

63 Ballenstedt.

64 Hoym.

Ein fuder⁶⁵ hew gilt 3 {Thaler}

[[80v]]

Zeitung⁶⁶ das sich der friede in Jtalien⁶⁷ <[Marginalie:] Nota Bene⁶⁸> gantz zerschlagen, vndt der Mantuanische⁶⁹ krieg alda, mitt gewaltn angehe.

<[Marginalie:] Nota Bene⁷⁰> Jtem⁷¹: daß der Türck⁷² in Vngern⁷³ biß an Newhäusel⁷⁴ streiffe.

<[Marginalie:] Nota Bene⁷⁵> Jtem⁷⁶: daß der Santone^{77 78}, der Carmeliter⁷⁹ Münch <welchen der Schlag⁸⁰, wegen<zu Wien⁸¹,> gestorben.

<[Marginalie:] Nota Bene⁸²> Jtem⁸³: daß die Venediger⁸⁴, den Kayser⁸⁵, mitt hülff des Türcken, wollen bekriegen.

Jtem⁸⁶: daß die königliche brautt⁸⁷, heraußer auß Spannia⁸⁸ komme, vndt solle die hochzeit 14 tage nach Ostern werden.

Jtem⁸⁹: das der Churfürstliche tag zu Regenspurg⁹⁰, solle vor sich gehen.

Jtem⁹¹: daß hin vndt wieder viel große wunderzeichen am himmel gesehen werden, Alß zur Ligniz⁹² soll den 4. Februar stylo novo⁹³ ein hauß am himmel gegen Morgen vndt halben Mittag zusehen gewesen [[81r]] sein, auß welchem große feuerstrahlen geschossen, welche darnach durch

65 Fuder: Raum- und Hohlmaß.

66 Zeitung: Nachricht.

67 Italien.

68 Übersetzung: "Beachte wohl"

69 Mantua (Mantova), Herzogtum.

70 Übersetzung: "Beachte wohl"

71 Übersetzung: "Ebenso"

72 Osmanisches Reich.

73 Ungarn, Königreich.

74 Neuhäusel (Nové Zámky).

75 Übersetzung: "Beachte wohl"

76 Übersetzung: "Ebenso"

77 Domenico di Giesu Maria (1559-1630).

78 Übersetzung: "große Heilige"

79 Karmeliten, unbeschuh (Ordo Fratrum Carmelitarum Discalceatorum).

80 Im Original verwischt.

81 Wien.

82 Übersetzung: "Beachte wohl"

83 Übersetzung: "Ebenso"

84 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

85 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

86 Übersetzung: "Ebenso"

87 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

88 Spanien, Königreich.

89 Übersetzung: "Ebenso"

90 Regensburg.

91 Übersetzung: "Ebenso"

92 Liegnitz (Legnica).

93 Übersetzung: "im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

andere weiße spizige strahlen, sambt dem hause verzehrt worden. Jtem⁹⁴: ein Adler am himmel darneben ein scharmützirend⁹⁵ kriegsheer bey einer stunde lang gestanden. Jtem⁹⁶: bey Lübeck⁹⁷ <[Marginalie:] *Nota Bene*⁹⁸> habe sich das firmament des himmels aufgethan, vndt eine solche klarheitt, sich erzeiget, daß davon, ezliche intuenten⁹⁹ krank worden, wie auch von andern dingen welche sich erzeiget haben. Man hat auch 4 Tropfen volcks¹⁰⁰ welche mitt Pistohlen vndt Mußskeeten, starck aufeinander, feuer gegeben, gesehen. Dergleichen, ist am Weserstrom¹⁰¹ vndt im stift Münden¹⁰² auch gesehen worden. Jngleichen hat man zu Liebenaw¹⁰³ an der Weser viel fahnen¹⁰⁴ volck heraußer ziehen gesehen, die bedeüttung ist Gott bekandt.

<[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁰⁵> Jtem¹⁰⁶: das die blocquirung vor hanaw¹⁰⁷, ist aufgehoben¹⁰⁸ worden.

<Jtem¹⁰⁹: das der Schwede¹¹⁰ sich starck rüste.>

[[81v]]

Jch habe an Peter von Sebottendorff¹¹¹, wieder geschrieben.

Zween Stuhtenfohlen, nach heim¹¹², mitt Iean¹¹³ geschickt.

<[Marginalie:] *Nota Bene*¹¹⁴> Vom Santone^{115 116} oder genandten *heiligen* Mann, davon auf vorigem bogen geschrieben stehet, daß er zu Wien¹¹⁷ gestorben, er auch das letzte mal, als ich zu Wien war, auf der Kayserlichen burgk losirt¹¹⁸ gewesen, vndt ich ihn nicht können zu sehen bekommen, weiß nicht auß waß vrsachen, da schreiben Sie, daß er in ezlichen Jahren, kein brodt oder fleisch, in seinen Mundt genommen, sondern nur von wurzeln gelebett, vndt ein sehr heyliges strenges leben geführet habe, auch wann er gebehet gleichsam endtzuckt, vndt in

94 *Übersetzung*: "Ebenso"

95 scharmütziren: fechten.

96 *Übersetzung*: "Ebenso"

97 Lübeck.

98 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

99 Intuent: Zuschauer.

100 Volk: Truppen.

101 Weser, Fluss.

102 Minden, Hochstift.

103 Liebenau.

104 Fahne: kleinste Gliederungseinheit einer Armee (Kompanie).

105 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

106 *Übersetzung*: "Ebenso"

107 Hanau.

108 Hier: aufgehoben.

109 *Übersetzung*: "Ebenso"

110 Schweden, Königreich.

111 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).

112 Hoym.

113 Schmidt, Hans (1).

114 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

115 Domenico di Giesu Maria (1559-1630).

116 *Übersetzung*: "großen Heiligen"

117 Wien.

118 losiren: Quartier haben, wohnen.

Ecstasj¹¹⁹ gewesen, auch oft in solcher eyfrigen andacht in den lüften geschwebett habe. Er ist ein Carmeliter¹²⁰ Münch gewesen. In der Schlacht [[82r]] vor Prag¹²¹, hat er¹²² sich auch bey dem herzog von Bayern¹²³ befunden, vndt ihn gewaltig zum schlagen animirt. Soll auch ihrer vielen Soldaten geweyhete zettelchen[,] Täfelchen vndt agnus Dej¹²⁴, wie sie es heißen gegeben haben, die da gut vorn schuß[,] hawen vndt stechen gewesen sein. Als er auch ein kreüz vber die Soldaten gemacht, vndt ihnen die benediction, mitt einem kleinen silbern kreüz gegeben, da soll das feuer auß dem kreüz gesprungen sein. Vndt alß das treffen¹²⁵ angegangen soll er die anmarchirenden kriegsleütte also angesprochen haben: Jte, pugnate, Deus dabit vobis, Victoriam, et regnum coelorum.¹²⁶ Der Graf von Sultz¹²⁷ (so Päbstisch ist) hat damals gesagt, Es müste ein Sehr heiliger Mann, oder ein grewlicher zauberer sein.

[[82v]]

Vor Montauban¹²⁸ aber anno¹²⁹ 1621 hat es ihm¹³⁰ nicht glücken wollen, sintemahl er den König in Franckreich¹³¹ ebenmeßig, zu außrottung vndt Niederlage der ketzer angefrischett¹³² vndt die Papisten weydlich stürmen laßen. Sie sejndt aber, mjtt verlust, des hertzogs von Mayne¹³³, vndt ein¹³⁴ 200 vornehmer herren, vndt cavaglierj¹³⁵, auch viertausendt gemeiner Soldaten, vndterschiedlich abgeschlagen worden. haben auch mitt schimpf vndt spott darvor abziehen müßen.

Graf Johann von Naßaw¹³⁶, soll durch seine scheinheiligkeit vndt austeritatem vitæ¹³⁷, s sonderlich aber durch sein schweben in der lufft, wann er gebehtet, sein bewogen worden, wie er ihn damalß zu Rom¹³⁸ gesehen, zur Päbstischen religion zu treten. Sic Mundus vult decipi.^{139 140} Der Kayser¹⁴¹ vndt die Kayserinn¹⁴², beklagen ihn gar sehr. *et cetera*

[[83r]]

119 *Übersetzung*: "Verzückung"

120 Karmeliten, unbeschuhet (Ordo Fratrum Carmelitarum Discalceatorum).

121 Prag (Praha).

122 Domenico di Giesu Maria (1559-1630).

123 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

124 *Übersetzung*: "das Lamm Gottes"

125 Treffen: Schlacht.

126 *Übersetzung*: "Geht, kämpft, Gott wird euch den Sieg und das Himmelreich schenken."

127 Sulz, Alwig, Graf von (1586-1632).

128 Montauban.

129 *Übersetzung*: "im Jahr"

130 Domenico di Giesu Maria (1559-1630).

131 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

132 anfrischen: anstacheln, aufhetzen, anreizen.

133 Lorraine, Henri (1) de (1578-1621).

134 ein: ungefähr.

135 *Übersetzung*: "Edelleute"

136 Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von (1583-1638).

137 *Übersetzung*: "Strenge des Lebens"

138 Rom (Roma).

139 *Übersetzung*: "So will die Welt betrogen werden."

140 Zitat nach Franck: Paradoxa, Nr. 238, S. 357.

141 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

142 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

Jch bin Nachmittags, wieder hinauß gegangen der haußhaltung besichtigung halber, auch mich, des izigen schönen wetters, zu gebrauchen.

²⁴ den 4. Martij¹⁴³.

Man hat gestern zu Quedeljnburgk¹⁴⁴, re<[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁴⁵>formiren¹⁴⁶ wollen, wie dann der Obrist Pegker¹⁴⁷ mitt etzlichen Mönchen alda gewesen. Es ist aber noch endtlichen abgewendet worden, durch bitten der Aeptißinn¹⁴⁸, biß auf des Churfürsten von Sachsen¹⁴⁹, seine resolution.

04. März 1630

²⁴ den 4^{ten} Martij¹⁵⁰.

Vn Santone¹⁵¹, oder auch Santorello¹⁵², pflegen die welschen solche heiligen gleißner zu nennen, auch wol: Vn Santo¹⁵³, ein *heiliger* Mann.

Wir haben heütte predigt gehörett, <am Behttage[.]>

Mes chevaux ont mangè de la paille aujourd'huy, ce quj ne m'est encores, arrivè de ma vie, d'autant que le foin ne valoit [[83v]] rien. Mais l'on leur en fournira d'autre.¹⁵⁴

*Nota Bene*¹⁵⁵ [:] die venezianischen¹⁵⁶ vnderthanen, vndt gemeinen leütte, dieweil Sie dem itzigen Kayser¹⁵⁷ niemals wegen der Nachbarschafft, holdt gewesen, (bevorab, da er nur noch Ertzhertzog war, vndt wegen der vßcocken¹⁵⁸ zu Zeng¹⁵⁹ viel händel mitt ihnen hatte) haben sie ihn pflegen, vmb Seiner kleinen statur willen, Ferdinandetto¹⁶⁰ zu heißen, an izo ist einer Newlich auß Italien¹⁶¹ kommen, der sagt, Sie hetten von dem Kayser in der Venediger gebiebt discurrendo¹⁶² geredet,

143 *Übersetzung*: "des März"

144 Quedlinburg, Stift.

145 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

146 Hier: die Gegenreformation durchführen.

147 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

148 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

149 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

150 *Übersetzung*: "des März"

151 *Übersetzung*: "Ein großer Heiliger"

152 *Übersetzung*: "kleiner Heiliger"

153 *Übersetzung*: "ein Heiliger"

154 *Übersetzung*: "Meine Pferde haben heute Stroh gefressen, was mir in meinem Leben noch nicht passiert ist, zumal das Heu nichts kostete. Aber man wird ihnen davon weiteres beschaffen."

155 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

156 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

157 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

158 Uskokken: Freischärler aus zumeist kroatischen, aber auch serbischen Flüchtlingen, die aus osmanisch besetzten Gebieten Kroatiens, Bosniens und der Herzegowina stammten.

159 Senj (Segna).

160 *Übersetzung*: "Ferdinandchen"

161 Italien.

162 *Übersetzung*: "beim Gespräch"

insonderheitt von seinen vielfältigen¹⁶³ siegreichen victorien¹⁶⁴ vndt iziger großen macht, vndt hetten gesagt: Mo cape, l'è stato <altre volte> un Ferdinandetto, adesso <el ghe> s'è fatto un Ferdinandon.¹⁶⁵

Jch habe heütte mitt Meinen handtwercksleütten ein verdingtes gemacht, waß sie iährlich von zweyen geschirren [[84r]] im forwergk sambt dem Ambtsklepper nehmen sollen, ein gewißes, nemlich von diesen 9 pferden, vndt<wagen vndt> geschirren, der schmidt soll nehmen Jährlich 50 {Thaler}{,} der Sattler, von den 8 Wagenpferden vndt geschirren 23 {Thaler}{,} vor den amptsklepper 1 {Thaler} *Summa*¹⁶⁶ thut: 24 {Thaler}

Jch habe 4 aymer¹⁶⁷ <6 stübichen¹⁶⁸> Klingenberger wein gekaufft, den aymer zu 10 {Thaler} 9¾ {Thaler} vndt 6 aymer <5 stübichen> Franckenwein, den aymer, zu 8 {Thaler} zimliche gute weine, <von Melchior Schmidt¹⁶⁹.>

Jch habe den verhagelten vnderthanen zu Ballenstedt¹⁷⁰ vndt Padeborn¹⁷¹, die vergangenen Martinj¹⁷² 1629 schuldigen pächte, biß auf Michaelis¹⁷³ 1630 *gebe gott* gestundett, iedoch daß sie mir alßdann, die auf künftig Martinj felligen pächte 1630 auch zugleich auf Michaelis, mitt erlegen sollen. hieran bin ich vngern kommen, die Ambt¹⁷⁴ sintraden¹⁷⁵ weder zu schmälern, noch zu confundiren¹⁷⁶. Es hat mich aber der armen leütte elendt hierzu bewogen. [[84v]] Man rechnet aufs wenigste, jährlich ½ {Sehefel}<wispel¹⁷⁷> brodtkorn zu vnderhaltung, einer person.

05. März 1630

☽ den 5^{ten}. Martij¹⁷⁸.

Es will bey Meiner herzlief(st)en gemahlin¹⁷⁹, die Mattigkeitt noch nicht allerdings nachlaßen, vndt Ihre *Liebden* seindt sehr mitt dem husten geplagt. Gott wolle es zur beßerung schicken.

Jch bin in dem schönen wetter hinauß spatziren gegangen.

163 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

164 Victorie: Sieg.

165 *Übersetzung*: "Begriffe nun, früher ist er ein Ferdinandchen gewesen, jetzt ist daraus ein Herr Ferdinand geworden."

166 *Übersetzung*: "Summe"

167 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

168 Stübich: Hohlmaß, Tonne, Packfass.

169 Schmidt, Melchior.

170 Ballenstedt.

171 Badeborn.

172 Martinstag (Tag Martini): Gedenktag für den Heiligen Martin von Tours (11. November).

173 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

174 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

175 Intraden: Einkünfte.

176 confundiren: verwirren.

177 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

178 *Übersetzung*: "des März"

179 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

Der Amtmann¹⁸⁰ ist von Quedlinburg¹⁸¹ wiederkommen, mitt bericht, der Oberste Pegker¹⁸² seye mitt seinen Mönchen von <[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁸³> Quedlinburgk wieder abgezogen, dieweil die Aepfßinn¹⁸⁴ in der gühte nichts einwilligen wollen, vor gewalt¹⁸⁵ gebehten, vndt sich auff den Churfürsten von Saxen¹⁸⁶, beruffen.

[[85r]]

*Nota Bene*¹⁸⁷ [:] Sie haben sich auch verlautten laßen, Sie höreten Ballenstedt¹⁸⁸ vndt Gernroda¹⁸⁹ wehren auch eingezogene klöster. Sie wüstens aber noch nicht eigentlich waß es vor eine beschaffenheit damitt hette. *Nota Bene* Cape tibi hoc: *Nota Bene*[.]¹⁹⁰

Der Amtmann¹⁹¹ hat mir auch von Quedlinburg¹⁹² vertröstung gebracht, daß ich erst auf Pffingsten, sollte 600 {Thaler} bekommen, gelehnt auf ein Jahr lang, mehr hat er nicht außrichten können.

Es regiert an itzo zu Quedlingburgk, vndt in selbiger gegendt, eine gewaltige kranckheitt, daß die leütte wütend im häupte werden, vndt giftige hitzige fieber, bekommen. Gott behüte vnß alhier¹⁹³ vndt allenthalben, vor vnglück vndt ferneren straffen.

Lettre de¹⁹⁴ Magdeburg¹⁹⁵ [,] von *fräulein eleonora*¹⁹⁶ vndt einen frischen lax wieget 10 {Pfund} iedes zu 8 {gute Groschen} von Magdeburgk. <9¾ {Pfund} nach hiesigem gewicht.>

[[85v]]

*Zeitung*¹⁹⁷ das die *Nürnbergische* Post geplündert worden zwischen Leipzig¹⁹⁸ vndt Nürnberg¹⁹⁹, <[Marginalie:] *Nota Bene*²⁰⁰> vndt viel meines bruders *Fürst Ernsts*²⁰¹ schreiben darundter gewesen, vndt wegkommen.

180 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

181 Quedlinburg.

182 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

183 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

184 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

185 Gewalt: Vollmacht.

186 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

187 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

188 Ballenstedt, Kloster.

189 Gernrode, Stift.

190 *Übersetzung*: "Beachte wohl, merke dir das. Beachte wohl."

191 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

192 Quedlinburg.

193 Ballenstedt.

194 *Übersetzung*: "Brief aus"

195 Magdeburg.

196 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

197 Zeitung: Nachricht.

198 Leipzig.

199 Nürnberg.

200 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

201 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

Der von Wieterßheimb²⁰² ist hie²⁰³ gewesen.

06. März 1630

ᵝ den 6. Martij²⁰⁴.

Thomaßen²⁰⁵ selbender, nach Magdeburg²⁰⁶, geschicktt, mitt schreiben an fräulein eleonora²⁰⁷ vndt des LaFaye²⁰⁸ halben, wie auch anderer sachen wegen.

Jch bin hinauß spaziren nach Padeborn²⁰⁹ geritten.

Nachmittags, fünff Grinschling²¹⁰, oder goldtamer, an der hecke geschossen.

Lytsaw²¹¹ ist von Gitschin²¹² wiederkommen, <[Marginalie:] Nota Bene²¹³> hat 10 tage alda gewartett, aber weg auf meine so wol, als die vber<[Marginalie:] Nota Bene²¹⁴>schickten, Kayserlichen²¹⁵ schreiben, gantz <[Marginalie:] Nota Bene²¹⁶> keine antwortt empfangen, dann der General²¹⁷ gesagt, es bedörffe keiner antwortt. Soll gar schieferich²¹⁸ seyn, [[86r]] dieweil es darauf stehett, das er vom Generalat, solle abgesetzt werden.

Der haußvogt zu Sanderßleben²¹⁹, Johann Zaunschleiffer²²⁰, ein sehr guter haußhalter, welcher der fraw Muhme²²¹ alda gute dienste gethan, vndt darbenebens wol studiert, seine sprachen wol gekondt, als latein: Spannisch, Jtaliänisch, Französisch, etcetera[,] ein guter politicus²²² vndt hofmann gewesen, der FrawMuhme Raht, vndt haußvogt, auch hofmeisteramptsverwalter, ist gestern mitt todt abgegangen. Jch habe auch einen guten diener, an ihm verlohren. Er hat auch bey den durchzügen, vndt einlagerungen, viel gutes præstiret²²³, so wol von wegen der frembden

202 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

203 Ballenstedt.

204 *Übersetzung*: "des März"

205 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

206 Magdeburg.

207 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

208 Faye, Abraham de la (gest. 1636).

209 Baderborn.

210 Grünsching: Grünfink (Goldammer).

211 Lützw, Barthold von (gest. 1633).

212 Jitschin (Jičín).

213 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

214 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

215 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

216 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

217 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

218 schieferig: mürrisch.

219 Sandersleben.

220 Zaunschleiffer, Johann (gest. 1630).

221 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).

222 *Übersetzung*: "Politiker"

223 præstiren: darreichen, leisten.

sprachen welche er fertig gekondt, als wegen seiner annehmlichen conversation, damitt er viel leütte, im zaum halten können. Ein gut wortt findet gute stehte, dieselbe gebe ihm Gott im himmel.

07. März 1630

[[86v]]

○ den 7^{den}: Martij²²⁴.

Predigt angehörett.

Jch habe den von Wieterßheimb²²⁵, den iungen Stammer²²⁶, den iungen Bilaw^{227 228}, den von Eichen²²⁹, zu gaste gehabt. Mein hofmeister²³⁰, sampt den beyden Rödern²³¹, dem Caplan²³², vndt dem Amptmann²³³ waren auch bey der mahlzeit.

08. März 1630

⋈ den 8. Martij²³⁴.

An den Fürsten von Eggenberg²³⁵ geschrieben auf heütte datirt, damitt ich doch andere anweysung bekommen möchte, wegen der Kayßerlichen pension²³⁶, Jtem²³⁷: an Löben²³⁸.

Jtem²³⁹: an Sebottendorf²⁴⁰ geschrieben, auf dato²⁴¹ wegen des von Axt²⁴² auf das er gegen den 1. May, *stylo vetero*²⁴³ mitt dem Ringroß²⁴⁴, vndt seinem pferdt zu Eger²⁴⁵ sich einstellen sollte.

224 *Übersetzung*: "des März"

225 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

226 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

227 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

228 Identifizierung unsicher.

229 Eichen, Uriel von (1597-ca. 1649/50).

230 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

231 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632); Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

232 Jahn, Christoph (ca. 1581-1649).

233 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

234 *Übersetzung*: "des März"

235 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

236 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.

237 *Übersetzung*: "ebenso"

238 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

239 *Übersetzung*: "Ebenso"

240 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).

241 *Übersetzung*: "heute"

242 Axt, Johann von (gest. 1634).

243 *Übersetzung*: "im alten Stil [nach dem alten Julianischen Kalender]"

244 Ringroß: Turnierpferd.

245 Eger (Cheb).

J'ay derechef dormy avec Madame²⁴⁶ ma [[87r]] Treschere compaigne²⁴⁷, Dieumercy, elle commençant a se remettre & fortifier en convalescence par la grace d'iceluy.²⁴⁸

Jch habe heute Morgen 7 goldtamer geschoßen:

heütte haben meine beambtten, im nahmen Gottes, die gerste außzuseen angefangen. Gott gebe darzu seinen segen, vndt gedeyen.

Der Amtmann²⁴⁹, hat mirs geklagt, das ihm Peter Agricola²⁵⁰, der Canzeleyschreiber <zu Bernburg²⁵¹>, einen losen poßen, reißt, in deme er ihm 30 {Wispel} gersten vndt 20 {Wispel} hafer, Bernburger maß zugesagt, damitt die armen vnderthanen, zu Reinstedt²⁵² vndt zu heimb²⁵³, mitt Sahmkorn versehen würden, inmaßen man sich auf allen theilen darauf verlaßen, So seindt dennoch die leichtfertigen gesellen, zu Bernburg drauf hingegangen, vndt haben wieder alles versprechen, dieses zugesagte getraydicht, vmb 28 {Thaler} den {Wispel} gerste, zu halberstadt²⁵⁴, verkaufft.

[[87v]]

Schreiben von schwester Sybilla Elisabeth²⁵⁵ vndt Bruder Friedrich²⁵⁶ wegen des sawerbrunnens.

Nachmittags, habe ich, 10 goldtamer, vndt 3 sperlinge geschoßen.

09. März 1630

σ den 9. Martij²⁵⁷. ι

Jch bin hinauß spatziren geritten, habe zugesehen wie sie draußen geseet haben.

Es ist ein grewlicher windt entstanden, in welchem ein fuder²⁵⁸ kohlen so sie herauff geführet, sich endtzündet, vndt mir fast mein forwergk angesteckt hette, wann man es nicht zeitlich²⁵⁹ wehre gewahr worden, vndt geleschet hette.

Jch habe wieder an schwester Sybille²⁶⁰ nach Bernburg²⁶¹ geschrieben.

246 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

247 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

248 *Übersetzung*: "Ich habe wiederum mit Madame, meiner sehr teuren Ehefrau, geschlafen, da sie Gott sei Dank beginnt sich zu erholen und sich durch die Gnade desjenigen in der Genesung zu stärken."

249 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

250 Agricola, Peter (1607/08-1648).

251 Bernburg.

252 Reinstedt.

253 Hoym.

254 Halberstadt.

255 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

256 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

257 *Übersetzung*: "des März"

258 Fuder: Raum- und Hohlmaß.

259 zeitlich: rechtzeitig.

260 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

261 Bernburg.

10. März 1630

ø den 10. Martij²⁶².

Nach gestrigem schönem sommerwetter, hat<ist> heütte ganz winterwetter, vndt alles vberschneyet gewesen.

Jch habe ein par tauben, vndt 4 kleine vögel geschossen.

[[88r]]

Schreiben von Pfaltzgraf Ludwig Philips²⁶³ bekommen, fragt mich vmb raht, wie er an den Kayser²⁶⁴ schreiben solle.

Jch habe ihm wieder geantwortett, vndt auch an die Churfürstliche Pfaltzgräfin²⁶⁵ zu Berlin²⁶⁶ geschrieben.

<[Marginalie:] ı > heütte Morgen habe ich es erfahren, das gestern abendt einer zu Riedern²⁶⁷ ist mitt einem brodtmeßer erstochen worden.

Der Teichgräber hat sich offerirt, mir meinen großen Teich außzuführen, will von der ruhte²⁶⁸ in die vierung 4 { gute Groschen } haben, der von Wieterßheimb²⁶⁹ hats ihme auch gegeben. Den zaun zu machen, vndt die pfäle einzuschlagen damitt der Teich nicht <am Tamm einreiß[e,] durchbreche vndt gar> vber den Tamm vberlaufe, da will er von iederm pfahl 3 { Pfennige } haben einzuschlagen. Die alten Teiche oder wiesen aber außzuführen, dieweil viel bawme vndt starcke wurtzeln darauf stehen, da wiß<fodert[!]> er von der Ruhte 6 { gute Groschen } außzuführen.

Die Rennbahne dar betreffend davon fodert[!] der zimmermann 15 { Thaler } vndt 12 bäume zun seülen vndt schrancken. [[88v]] Die re<i>ngseülen, stehen 10 schritt von einander. Die bahne soll 100 schritt lang sein, nemlich 60 biß an die Seülen, vndt 30 von den seülen, biß zur parade, die vbrigen 10 schritt, endtveder zu einer kurtzen<langen> parada²⁷⁰ oder ein pferdt noch in der volta²⁷¹ zu tummeln²⁷².

Jm garten gewesen.

Jm forwergk, da hat mir der vogt²⁷³ bekennet, ein²⁷⁴ drey wochen her, hette <[Marginalie:] Nota Bene²⁷⁵> man die gerste von der Bundesbreite²⁷⁶ gedroschen, Sie wollte aber die proba²⁷⁷ nicht

262 Übersetzung: "des März"

263 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).

264 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

265 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

266 Berlin.

267 Rieder.

268 Rute: Längenmaß.

269 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

270 Übersetzung: "Parade"

271 Übersetzung: "Volte"

272 tummeln: (ein Pferd) in bestimmten Gangarten zur Übung reiten.

273 N. N., Peter (3).

274 ein: ungefähr.

halten, wie vorm Jahr, nemlich 8 {Scheffel} sondern Sie gebe nur $6\frac{3}{4}$ biß 7 {Scheffel} den schock²⁷⁸, wehre 3 wochen her gedroschen worden, vndt wehre noch davon biß auf Ostern zu dreschen.

Der haber, gebe nur 6 {Scheffel} Quedlinburgisch²⁷⁹ maß, zur proba²⁸⁰. Es seye auch noch rogken [[89r]] biß auf Ostern, zu dreschen, vorhanden.

11. März 1630

☿ den 11^{ten}. Martij²⁸¹.

Jch bin hinüber nach Plötzka²⁸² gefahren, herrnvettern Fürst Augustum²⁸³ zu besuchen, vndt wegen bevorstehender rayse abschiedt zu nehmen, alda mir dann, alles liebes vndt guts wiederfahren.

Schwester Anne Sofie²⁸⁴, war auch alda.

12. März 1630

♀ den 12^{ten}. Martij²⁸⁵.

Von Plötzka²⁸⁶ nach Cöthen²⁸⁷, alda mich gleichfalß, herrvetter Fürst Ludwig²⁸⁸ sehr gern gesehen. Jch habe schwester Louyse Ameley²⁸⁹ alda gefunden.

13. März 1630

♄ den 13. Martij²⁹⁰.

Nach Bernburg²⁹¹, alda herrvatter²⁹² am podagra²⁹³ bettlägrig. Gott beßere es.

275 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

276 Breite: Fläche, auf der z. B. Getreide zum Trocknen ausgebreitet ist.

277 *Übersetzung*: "Probe"

278 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

279 Quedlinburg.

280 *Übersetzung*: "Probe"

281 *Übersetzung*: "des März"

282 Plötzkau.

283 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

284 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

285 *Übersetzung*: "des März"

286 Plötzkau.

287 Köthen.

288 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

289 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

290 *Übersetzung*: "des März"

291 Bernburg.

292 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

293 *Übersetzung*: "Fußgicht"

Nachmittags, mitt *schwester* Anne Sofien²⁹⁴ wieder hinüber nach Ballenstedt²⁹⁵.

14. März 1630

[[89v]]

☉ den 14. Martij²⁹⁶. x

Predigt angehört.

Den alten Stammer²⁹⁷, den Jungen Stammer²⁹⁸, vndt Bilaw^{299 300} zu gaste gehabt. Auch dem alten Stammer beynebends dem *hofmeister*³⁰¹ *commission*³⁰² aufgetragen, sich in Knochens³⁰³ vndt Röders³⁰⁴ sachen zu jnterponiren³⁰⁵, vndt sie beyzulegen.

Jch habe Thomaßen³⁰⁶ mitt dem alten Röder in *commission* verschickt nach heimb³⁰⁷, die rechnungen abzuhören, so in 5 jahren, nicht abgelegt worden.

15. März 1630

☽ den 15. Martij³⁰⁸.

Es seindt 90 Crabahten³⁰⁹ vndterm Rittmeister Lorentz Blaßkowitz³¹⁰ anhero³¹¹ kommen, haben ein Mittagsquartier begehrt.

heütte habe ich die erbschaft, vndt <[Marginalie:] *Nota Bene*³¹²> edlen schatz von hanß harschern sehligern <[Marginalie:] *Nota Bene*³¹³> vom hoff³¹³ genandt, dem trewen diener, bekommen, so er

294 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

295 Ballenstedt.

296 *Übersetzung*: "des März"

297 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

298 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

299 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

300 Identifizierung unsicher.

301 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

302 *Commission*: Auftrag, Bevollmächtigung.

303 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

304 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

305 *interponiren*: vermitteln.

306 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

307 Hoym.

308 *Übersetzung*: "des März"

309 *Krabate*: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

310 Blaskowitz, Lorenz von.

311 Ballenstedt.

312 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

313 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

313 Hoff, Hans von (gest. 1629).

mir vertestirt³¹⁵ gehabt. Es ist ein weiß kästlein, mitt allerley geschriebenen städtlichen künsten. [[90r]] Gott gebe mir glück darzu, vndt guten verstandt, auch glücklichen fortgang.

Jch habe dem Rittmeister³¹⁶ einen trunck wein geschickt, ein par flaschen voll, vndt einen guten trunck Zerbst[isch]en biers, vndt einen {Wispel} hafer vor die Reütter, auch ihn sonst tractiren³¹⁷ laßen, dieweil er zu Mittage alhier³¹⁸, nur abstandt halten will. Sie haben sich gar wol gehalten. Die Crabahtischen³¹⁹ Reütter, haben auch genueg zu eßen vndt zu trincken, an bier, brodt, vndt herjngen, itzt in jhrer fasten, bekommen.

Jch bin mit Meiner *freundlichen* gemahlin³²⁰, hinauß gefahren, nach Opperoda³²¹ hin, in diesem schönen wetter, welches ihrer *Liebden* erste außfahrt nach ihrer krankheitt ist. Gott wolle es derselben gesegenen, vndt wolbekommen laßen.

habe meinen fuchs³²² getummelt³²³. *perge*³²⁴

16. März 1630

[[90v]]

σ den 16^{den}. Martij³²⁵.

Lytsaw³²⁶, nach Bernburg³²⁷ geschickt, mitt schreiben, nach Deßaw³²⁸, Cöhten³²⁹ vndt Bernburg[.]

Jch habe heütte 4 Reüthern, quartier geben müßen, es wahren deützsche.

hauptmann Knoche³³⁰ hat sich gar wol erklärt, mir zu vnderthenigen diensten, vndt ehren, alle mißverstände gegen Rödern³³¹, fallen zu laßen, ia da er ihn auch schon sollte zur vngebühr angetastet haben, wann er nur erkennen würde, daß es ihme leydt gewesen, vndt wollte es dem trunck zuschreiben. Sonsten hette er ihn nicht in die Malefizstuben³³² weisen laßen, besondern auf die rahtstuben, zu verhütung größeres vnglücks, <Mordts, todtschlags vndt aufstandes> da er doch

315 vertestiren: vertestamentieren.

316 Blaskowitz, Lorenz von.

317 tractiren: bewirten.

318 Ballenstedt.

319 krabatisch: kroatisch.

320 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

321 Opperode.

322 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

323 tummeln: (ein Pferd) in bestimmten Gangarten zur Übung reiten.

324 *Übersetzung*: "usw."

325 *Übersetzung*: "des März"

326 Lützw, Barthold von (gest. 1633).

327 Bernburg.

328 Dessau (Dessau-Roßlau).

329 Köthen.

330 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

331 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

332 Malefizstube: Gerichtsstube für schwere Verbrechen, die der Hochgerichtsbarkeit unterliegen.

nicht hingegangen, sondern in sein hauß, vndt von dannen, noch in die schencke, zum sauffen. Jm vbrigen hette er mitt Rödern nichts zu thun Sondern mitt dem Ambschreiber³³³ zu hatzgeroda³³⁴ [!].

[[91r]]

Schreiben von hanß Ernst Börstel³³⁵, daß er wegen befahrender³³⁶ commission³³⁷, jm stiftt halberstadt³³⁸, vndt wegen aufgetragener Schulenburgischen³³⁹ vormundtschafft, mir nicht wol werde aufwarten können, auf der wienerischen³⁴⁰ rayse, endtschuldiget sich vnderthenig, vndt schlägt den von Wieterßheimb³⁴¹ vor, zum hofmeister. *perge*³⁴²

Thomaß³⁴³ ist von Que heim³⁴⁴ wiederkommen, vndt hat seine commission, wegen der gemeine³⁴⁵, fünfiähriger Rechnung, wol abgelegt.

Ma femme³⁴⁶ a esté derechef fort malade hier au soir, par les medecines du Docteur³⁴⁷, quj luy ont causè purgations & vomissements mais aujourd'huy elle est derechef sortie en carosse.³⁴⁸

Vne vache s'estant estouffèe aujourd'huy dans la mestairie, l'on a jugè qu'il la falloit neantmoins consumer & manger, car elle n'estoit morte de maladie.³⁴⁹

[[91v]]

Jch habe heütte zum ersten mahl die straffe des Spannischen Mantels³⁵⁰ an dem bötticher, welcher ihn nicht machen wollen, auf 2 stunden lang probirt, ihme gehorsam zu lernen.

Diesen abendt, ein schreiben von Curdt von Bayern³⁵¹, bekommen, en termes fort indiscrets, a cause de ses nopces³⁵².

17. März 1630

333 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

334 Harzgerode.

335 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

336 befahren: (be)fürchten.

337 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

338 Halberstadt, Hochstift.

339 Schulenburg, Familie.

340 Wien.

341 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

342 *Übersetzung*: "usw."

343 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

344 Hoym.

345 Gemeinde: (Kirchen)Gemeinde, Gesamtheit der Einwohner eines Ortes.

346 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

347 Engelhardt, Matthias d. Ä..

348 *Übersetzung*: "Meine Frau ist gestern Abend durch die Arzneien des Doktors, die ihr Abführungen und Erbrechen verursacht haben, abermals sehr krank gewesen, heute ist sie aber erneut in der Kutsche ausgefahren."

349 *Übersetzung*: "Nachdem heute eine Kuh auf dem Vorwerk erstickt war, hat man dort geglaubt, dass man sie trotzdem verzehren und essen dürfe, denn sie sei nicht an einer Krankheit gestorben."

350 Spanischer Mantel: tonnenartiger Umhang (Schandmantel) aus Holz, der zum Vollzug einer Ehrenstrafe getragen werden musste.

351 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

352 *Übersetzung*: "in sehr unbesonnenen Worten wegen seiner Hochzeit"

ø den 17^{den}. Martij³⁵³.

Baltzer³⁵⁴ lagkayen, im vertrauen, nach Eger³⁵⁵, geschickt, die losamenter³⁵⁶, im sawerbrunn³⁵⁷ zu bestellen, vor Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin³⁵⁸, vndt Ihrer *Liebden* comitat³⁵⁹, vnbekandter weyse.

An Obrist Pegker³⁶⁰ geschrieben & l'ay priè de m'emprunter 2 mille {Dalers} pour un demy an, <en vain.>³⁶¹

Meinen fuchs³⁶² getummelt³⁶³.

Eine lerche zum ersten mahl geschoßen.

[[92r]]

Brieffe von Leipzig³⁶⁴ von Hans Ritz³⁶⁵ den 14. datirt. Jtem³⁶⁶: von Melchior Loys³⁶⁷, vom 16^{den}. huius³⁶⁸.

*Zeitung*³⁶⁹ daß der Türckenkrieg in Vngern³⁷⁰ angehen dörfte, sintemahl der Türcke³⁷¹ biß in das Windische landt³⁷² (iedoch mitt schaden Vndt verlust seines Barbarischen volcks³⁷³) gestreift, vndt abgetrieben worden:

Jtem³⁷⁴: das der Fürstin in 7benbürgen³⁷⁵ zweymal, mitt gifft soll vergeben³⁷⁶ worden sein.

Bethlen Gabor³⁷⁷ habe vnserm Kayser³⁷⁸ ein hauptroß mitt dem schönsten geschmuck alles

353 *Übersetzung*: "des März"

354 N. N., Balthasar (2).

355 Eger (Cheb).

356 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

357 Egerischer Sauerbrunnen.

358 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

359 Comit: Begleitung, Gefolge, Geleit.

360 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

361 *Übersetzung*: "und habe ihn gebeten, mir 2 tausend Taler für ein halbes Jahr zu leihen, vergebens."

362 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

363 tummeln: (ein Pferd) in bestimmten Gangarten zur Übung reiten.

364 Leipzig.

365 Ritz, Johann (1579-1633).

366 *Übersetzung*: "Ebenso"

367 Loyß, Melchior (1576-1650).

368 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

369 Zeitung: Nachricht.

370 Ungarn, Königreich.

371 Osmanisches Reich.

372 Windische Mark (Slovenska krajina).

373 Volk: Truppen.

374 *Übersetzung*: "Ebenso"

375 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

376 vergeben: vergiften.

377 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

378 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

mitt edelgesteinen, vndt perlen gestickt, vermacht, darzu auch in specie³⁷⁹ 40000 ducaten. Dem König in Vngarn³⁸⁰ ingleichem ein städtlich hauptroß, häuptgestell³⁸¹, zaum, sattel, hinder[-]³⁸² vndt vorderzeüg³⁸³, alles mitt goldt, silber, vndt edelgesteinen versetzt, darzu auch in specie³⁸⁴ gleichsfaß 40000 ducaten. Dem Suldan Türckischen Kayser³⁸⁵ auch eben ein solches häuptroß, also städtlich geschmückt, neben 40000 ducaten, [[92v]] der Fürstin³⁸⁶, seiner gemahlin, in specie³⁸⁷ 100000 ducaten, 100000 {Reichsthaler} vndt 100000 gülden, Jtem³⁸⁸: 3 ansehliche herrschaften³⁸⁹, auf ihr lebenslang, das geldt der gemahlin, soll zu Venedig³⁹⁰ deponirt worden seyn. Executor Testamentj³⁹¹, ist der Türckische Kayser³⁹², vndt soll der Ragozj³⁹³ die lehen zu Constantinopel³⁹⁴, albereitt vber Siebenbürgen³⁹⁵ entpfangen haben.

Der Cardinal Richelieu³⁹⁶, marchirt mitt 30 mille³⁹⁷ Mann zu fuß, vndt 4 mille³⁹⁸ pferden gen Cassal³⁹⁹ im Montferrat⁴⁰⁰, von wegen des Königs in Franckreich⁴⁰¹, vndt gedachter König, soll mitt 6000 vom adel nach Metz⁴⁰² hin raysen, deme eine starcke armée⁴⁰³ durch Champaigne⁴⁰⁴ folgen soll.

Savoya⁴⁰⁵ hat sich mit Spannen⁴⁰⁶ verglichen, vndt in die 2 städte Astj⁴⁰⁷, vndt Vercellj⁴⁰⁸, dem König in Spannen⁴⁰⁹ vbergeben, [[93r]] auch 2 Regiment Spannier⁴¹⁰, in die festung Avigliano⁴¹¹ einzunehmen bewilligett.

379 *Übersetzung*: "im Einzelnen"

380 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

381 Hauptgestell: Riemenwerk, das den Kopf eines Pferdes umgibt.

382 Hinterzeug: hinterer Riemen am Sattel, der um den Schweif verläuft.

383 Vorderzeug: über die Brust führender Teil des Pferdegeschirrs.

384 *Übersetzung*: "im Einzelnen"

385 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

386 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

387 *Übersetzung*: "im Einzelnen"

388 *Übersetzung*: "ebenso"

389 Fogaras (Fagaras); Munkács (Mukatschewo); Tokaj.

390 Venedig (Venezia).

391 *Übersetzung*: "Der Testamentsvollstrecker"

392 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

393 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

394 Konstantinopel (Istanbul).

395 Siebenbürgen, Fürstentum.

396 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

397 *Übersetzung*: "tausend"

398 *Übersetzung*: "tausend"

399 Casale Monferrato.

400 Montferrat, Herzogtum.

401 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

402 Metz.

403 *Übersetzung*: "Armee"

404 Champagne.

405 Savoyen, Herzogtum.

406 Spanien, Königreich.

407 Asti.

408 Vercelli.

In Pommern⁴¹² sterben viel leütte hungers, Gott erbarm sich ihrer.

Schweden⁴¹³ wirbt noch starck, wiewol es scheinett, das er zum frieden inclinire⁴¹⁴.

Vernambuco⁴¹⁵ in Westinien⁴¹⁶ soll von den Stadischen⁴¹⁷ nicht eingenommen worden seyn.

Zehen Fridländische⁴¹⁸ Regimente, sollen in Vngern⁴¹⁹ marchiren.

Als die Kayserischen⁴²⁰ Solingen⁴²¹ eingenommen, haben sie 17000 klingen, vndt eine vngläubliche anzahl Meßer darinnen bekommen.

Es soll eine Neue confoederation zwischen, Franckreich⁴²², Engellandt⁴²³, Schweden⁴²⁴, Staden, Venedig⁴²⁵, <Tattern⁴²⁶,> Türcken⁴²⁷ vndt Moßkowiter⁴²⁸, gegen das hauß Oesterreich geschlossen sein. Den verlauf gibt die zeitt mitt mehrerem. Gott behüte vnß vor vnchristen, vndt Barbarischen völkern⁴²⁹. *perge*⁴³⁰

[[93v]]

Jch habe heütte dem Sutorio⁴³¹ einen wispel⁴³² allerley getraydichts vorgestreckt.

18. März 1630

2 den 18^{den}. Martij⁴³³.

409 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

410 Spanien, Königreich.

411 Avigliana.

412 Pommern, Herzogtum.

413 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

414 incliniren: zu etwas neigen.

415 Pernambuco (Nova Lusitânia), Kapitanat (Capitania de Pernambuco ou Nova Lusitânia).

416 Westindien.

417 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

418 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

419 Ungarn, Königreich.

420 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

421 Solingen.

422 Frankreich, Königreich.

423 England, Königreich.

424 Schweden, Königreich.

425 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

426 Krim, Khanat.

427 Osmanisches Reich.

428 Moskauer Reich.

429 Volk: Truppen.

430 *Übersetzung*: "usw."

431 Sutorius, Leonhard (1576-1642).

432 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

433 *Übersetzung*: "des März"

Responce du Colonel Pecker⁴³⁴, qu'il doibt armer a ses despens 5 mille hommes, a quoy il n'a pas assèz d'argent, pour fournir.⁴³⁵ Jtem⁴³⁶: Que⁴³⁷ daß der vngrische landttag⁴³⁸ zu Presburg⁴³⁹ den 8. Aprill *stylo novo*⁴⁴⁰ noch vor sich gehe, vndt den 5^{ten.}> Junij:, *stylo novo*⁴⁴¹: seye der *Churfürstliche tag zu Regenspurg*⁴⁴² gewiß außgeschrieben, dahin, Ihre *Kayserliche Mayestät*⁴⁴³, persöhnlichen erscheinen würden.

Jch laße heütte zeüg zu den libereyen⁴⁴⁴, von Quedlinburg⁴⁴⁵ abholen.

Predigt gehörett, heütte Morgen.

19. März 1630

[[94r]]

☉ den 19. Martij⁴⁴⁶, <oder mertz>.

hinauß nach Padeborn⁴⁴⁷, gefahren, alda im Teich, zu fischen.

Jch habe den Teich zu Padeborn gefischt, haben 17 {Schock} karpfen⁴⁴⁸ gefangen, darundter 2<3> {Schock} vndt 12 große karpfen[.]

Schreiben von Bernburg⁴⁴⁹ [,] P<von Fürst Ludwig⁴⁵⁰>[,] von schwester Sibylla Elisabeth⁴⁵¹ [,] Melchior Loyß⁴⁵² [,] bruder Frizen⁴⁵³, vndt von vetter Casimirn⁴⁵⁴, sampt einem præsent eines beschähhengsts, auß Pohlen⁴⁵⁵, welchen mir vetter Casimir verehret⁴⁵⁶.

434 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

435 *Übersetzung*: "Antwort vom Obristen Pecker, dass er auf seine Kosten 5000 Mann bewaffnen soll, wozu er nicht genug Geld hat, um [sie] auszustatten."

436 *Übersetzung*: "Ebenso"

437 *Übersetzung*: "daß"

438 Ungarn, Stände.

439 Preßburg (Bratislava).

440 *Übersetzung*: "im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

441 *Übersetzung*: "des Juni im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

442 Regensburg.

443 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

444 Liberei: Livrée, Kleidung für Bedienstete.

445 Quedlinburg.

446 *Übersetzung*: "des März"

447 Baderborn.

448 Karpfen: Karpfen.

449 Bernburg.

450 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

451 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

452 Loyß, Melchior (1576-1650).

453 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

454 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

455 Polen, Königreich.

456 verehren: schenken.

I'ay donnè a Hans Wolf Ernst Röder⁴⁵⁷ 12 carpes, au juge⁴⁵⁸ 3 carpes, au maître d'escole⁴⁵⁹ 3 pource qu'ils ont fidellement aydè a la pescherie.⁴⁶⁰

20. März 1630

ᵝ den 20. Martij⁴⁶¹.

Schreiben, von der alten Churfürstin Pfalzgräfin⁴⁶², vndt von Pfalzgraf Ludwigen⁴⁶³.

An den Marschalck Erlach⁴⁶⁴ geschrieben.

Schwester Anne Sofie⁴⁶⁵ ist wieder nach Bernburg⁴⁶⁶ [.]

[[94v]]

Jch habe einen goldtamer, einen fincken, vndt eine lerche geschossen.

Jo hò inteso hoggi, che'l gran paggio dj Sua Altezza⁴⁶⁷ <[Marginalie:] Nota Bene^{468 469}> Staffel⁴⁷⁰, hà commesso il vizio della carne, co'l paggio Bilaw⁴⁷¹ a Bernburg⁴⁷², il primo è fuggito via lunedì passato, l'altro sarà cacciato via. <tuttj dua Lutheranj.> O horrore!⁴⁷³

Schreiben von Plözka⁴⁷⁴, das die sachen in Jtalien⁴⁷⁵, gar vbel stehen vndter den Kayserischen⁴⁷⁶ [.]

Der Junge Röder⁴⁷⁷, ist von Bernburg wiederkommen, mitt schreiben von herrvattern, (welches der præident⁴⁷⁸ gestellet,) alß wenn er noch gar groß vnrecht hette, vndt herrvatters Amtmann⁴⁷⁹, zur

457 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

458 Trebert, Hans (ca. 1561-1639).

459 Person nicht ermittelt.

460 *Übersetzung*: "Ich habe Hans Wolf Ernst Röder 12 Karpfen, dem Richter 3 Karpfen, dem Schulmeister 3 [Karpfen] gegeben, weil sie getreulich bei der Fischerei geholfen haben."

461 *Übersetzung*: "des März"

462 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

463 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).

464 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

465 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

466 Bernburg.

467 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

468 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

469 Im Original verwischt.

470 N. N., Christoph (1).

471 Bila (1), N. N. von (geb. ca. 1621/22).

472 Bernburg.

473 *Übersetzung*: "Ich habe heute gehört, dass der große Edelknabe von Ihrer Hoheit, Christoph, die Sünde des Fleisches mit dem Edelknaben Bila in Bernburg begangen hat, der erste ist am vergangenen Montag weg geflohen, der andere wird fortgejagt werden. Alle beide [sind] Lutheraner. Oh Graus!"

474 Plötzkau.

475 Italien.

476 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

477 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

478 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

479 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

vnggebühr tractirt⁴⁸⁰ hette <dieweil er abbitten müßen>. Mir zu ehren, hette manß ihme verziehen. Sonsten wollte man ihn wol anderst bestrafft haben.

Zeitung⁴⁸¹ daß der Obrist Pegker⁴⁸² weg werde von halberstadt⁴⁸³, vndt Saint Julian⁴⁸⁴, an seine stelle kommen.

[[95r]]

Item⁴⁸⁵: daß der König in Schweden⁴⁸⁶ Wißmar⁴⁸⁷ vberrumpeln wollen, seye aber abgeschlagen worden.

Item⁴⁸⁸: daß innerhalb 3 wochen, viel frembdes volck⁴⁸⁹ soll ankommen, in diesen gegendten. Bayern⁴⁹⁰ ist herkommen.

<heütte habe ich selber sechs {Scheffel} der newerkauften schönen erbßen, gesehen außseen.>

21. März 1630

ı ☉ den 21. Martij. <Dominica Palmarum>⁴⁹¹

heütte wehren mir baldt alle meine karpfen⁴⁹² abgestanden⁴⁹³, 180 durch verwarlosung⁴⁹⁴ des Müllers, der das waßer abfließen laßen.

Mein röpchen, hat den wurmb⁴⁹⁵ bekommen.

Nulla calamitas sola.^{496 497} Sed qujlibet faber suæ FORTUNÆ.^{498 499}

Jch habe mitt Bayern⁵⁰⁰, durch den hofmejster⁵⁰¹ reden laßen, damit er mir keine tergiversationes⁵⁰², wegen seiner hochzeit, mehr mache, <vndt er hat sich der schuldigen gebühr erinnerrt.>

480 tractiren: behandeln.

481 Zeitung: Nachricht.

482 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

483 Halberstadt.

484 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).

485 Übersetzung: "Ebenso"

486 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

487 Wismar.

488 Übersetzung: "Ebenso"

489 Volk: Truppen.

490 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

491 Übersetzung: "des März. Palmsonntag"

492 Karpfen: Karpfen.

493 abstehen: verenden, eingehen, sterben.

494 Verwarlosung: Nachlässigkeit, Unachtsamkeit.

495 Wurm: Krankheit, die von Würmern verursacht oder diesen zugeschrieben wird.

496 Übersetzung: "Kein Unglück kommt allein."

497 Zitat aus Eur. Tro. 596 ed. Biehl 1970, S. 35.

498 Übersetzung: "Doch jeder ist seines GLÜCKES Schmied."

499 Zitat nach Ps.-Sall. rep. 1,1,2 ed. Eisenhut/Lindauer 32006, S. 318f..

500 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

501 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

[[95v]]

Schreiben vom Marschalck, Erlach⁵⁰³.

Christof⁵⁰⁴ Mahler ist mitt der kutsche von Bernburg⁵⁰⁵ herüber kommen.

Jch habe zugesehen, wie die Padebörner⁵⁰⁶ ihren Teich gefischt haben.

<Lytsaw⁵⁰⁷ wiederkommen von Bernburg mitt Christoph Malern[.]>

22. März 1630

ᵐ den 22. Martij⁵⁰⁸.

Thomaß⁵⁰⁹ nach Magdeburg⁵¹⁰ geschickt.

Gestern abendt haben sie mir von Padeborn⁵¹¹ 32 stück karpen⁵¹² geschickt das {Pfund} vmb 18 {Pfennige}

Je me suis reconciliè avec le bon Curt von Beyern⁵¹³ a cause du mesentendu de ses nopces.⁵¹⁴

Zu Bernburg⁵¹⁵ werden 500 pferde zur verwahrung des paßes, einquartirett, vnangesehen der vielfältigen⁵¹⁶ contributionen.

Schreiben, von hübner⁵¹⁷, gar in guten terminis⁵¹⁸, wegen des Egerischen sawerbrunnens⁵¹⁹.

[[96r]]

Jch bin mitt Meiner herzl Lieb(st)en gemahlin⁵²⁰, nach heimb⁵²¹ spaziren gefahren.

502 *Übersetzung*: "Ausflüchte"

503 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

504 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

505 Bernburg.

506 Badeborn.

507 Lützw, Barthold von (gest. 1633).

508 *Übersetzung*: "des März"

509 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

510 Magdeburg.

511 Badeborn.

512 Karpen: Karpfen.

513 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

514 *Übersetzung*: "Ich habe mich mit dem guten Curt von Beyern wegen des Missverständnisses über seine Hochzeit ausgesöhnt."

515 Bernburg.

516 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

517 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

518 *Übersetzung*: "Worten"

519 Egerischer Sauerbrunnen.

520 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

521 Hoym.

23. März 1630

♁ den 23. Martij⁵²².

Escrit a Plötzkaw⁵²³, et Cöhten⁵²⁴ ⁵²⁵.

Meine rechnungen vbersehen.

Schreiben von *Abraham de la Faye*⁵²⁶ [.]

Notification von herrvetter *Fürst Augusto*⁵²⁷ daß ihn Gott vorgestern den 21<sten:> Morgends vmb 1 vhr, durch gnedige endtbindung seiner gemahlin⁵²⁸, mitt einem iungen Töchterlein⁵²⁹ geseget, davor, Gott dem Allmächtigen, billich zu dancken.

Jch habe *Abraham de la Faye* geantwortett.

24. März 1630

♁ den 24. Martij⁵³⁰.

Jch bin hinauß spatziren geritten.

Thomaß⁵³¹ hat mir ein schreiben von <*herrn von dohna*⁵³²> *Magdeburg*⁵³³ benebens victualien mittgebracht.

*Fürst Augusto*⁵³⁴ geantwortett vndt gratulirt.

[[96v]]

Diesen abendt 4 goldtamer geschoßen. *et cetera*

25. März 1630

♁ den 25. Martij⁵³⁵. GrünDonnerstag.

522 *Übersetzung*: "des März"

523 Plötzkau.

524 Köthen.

525 *Übersetzung*: "Nach Plötzkau und Köthen geschrieben."

526 Faye, Abraham de la (gest. 1636).

527 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

528 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

529 Anhalt-Plötzkau, Elisabeth, Fürstin von (1630-1692).

530 *Übersetzung*: "des März"

531 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

532 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

533 Magdeburg.

534 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

535 *Übersetzung*: "des März"

In die kirche.

<Tre sapienze⁵³⁶ sangrientes⁵³⁷. tout ensemble a la fois⁵³⁸.>

*Nota Bene*⁵³⁹ [:] Vne grande & extraordinaire tristesse, & tendreur de coeur laquelle m'a saisy, <iusqu'aux chaudes larmes,> en ceste semaine *Sainte*, sur le sujet de nostre conversion, & sur le sujet du depart de *Lützw*⁵⁴⁰ & sur le sujet des persecutions de l'Eglise.⁵⁴¹

Hier au soir ie me suis expectorè envers l'escrivain du baillage⁵⁴² touchant mes soupçons & il contre luy, & il m'a donnè satisfaction en rendant conte de ses actions, a mon s assèz suffisant <mais non parfait> contentement. Dieu vueille, que la veritè, ne nous soit offusquèe, ni estainte entierement.⁵⁴³

Ein⁵⁴⁴ drey tage her, habe ich drey stuhten zu heimb⁵⁴⁵ laßen berößen⁵⁴⁶, 2 <als die fruchtbahre wilde⁵⁴⁷, vndt Maz Simonßen⁵⁴⁸, abgekaufte> mitt dem braunen Polacken, den ich von Deßaw⁵⁴⁹ bekommen, 1 <als Röders⁵⁵⁰ erkaufte> mitt dem grawen hengst, Gott gebe mir mehr glück darzu, als vorm Jahre mitt dem schönen fuchs⁵⁵¹, von deme nichts gefallen.

[[97r]]

Schreiben von Plötzka⁵⁵² vndt Bernburgk⁵⁵³.

26. März 1630

♀ den 26. Martij⁵⁵⁴. Charfreytag.

536 *Übersetzung*: "Drei Weisheiten"

537 *Übersetzung*: "blutige"

538 *Übersetzung*: "alle zusammen auf einmal"

539 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

540 Lützw, Barthold von (gest. 1633).

541 *Übersetzung*: "Eine große und außerordentliche Traurigkeit und Mürbheit des Herzens, welche mich in dieser Karwoche bis hin zu heißen Tränen befallen hat, über die Sache unserer Bekehrung und über die Sache der Abreise von Lützw und über die Sache der Verfolgungen der Kirche."

542 Jahrs, Sebastian.

543 *Übersetzung*: "Heute habe ich mich am Abend gegenüber dem Amtsschreiber deutlich und aufrichtig erklärt, was meine Verdächtigungen ~~und~~ er gegen ihn betrifft, und er hat mir Genugtuung gegeben, indem er zu meiner ziemlich hinreichenden, aber nicht vollkommenen Zufriedenheit über seine Taten berichtete. Gott wolle, dass die Wahrheit uns weder empören noch völlig ausgelöscht werde."

544 ein: ungefähr.

545 Hoym.

546 berossen: (eine Stute) decken.

547 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.

548 Simon, Matthias.

549 Dessau (Dessau-Roßlau).

550 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

551 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

552 Plötzkau.

553 Bernburg.

554 *Übersetzung*: "des März"

<Andreas Winsius⁵⁵⁵ hat vnß gepredigett.>

Schreiben, von Löben⁵⁵⁶, vndt herren Schafgotschen⁵⁵⁷ empfangen.

Jhnen Jhme Löben selber wieder geantwortett auf morgen datirt, vndt Meine gemahlin⁵⁵⁸, hat der Schafogtschin⁵⁵⁹ wieder geantwortett.

An izo seindt die lächße zu Magdeburgk⁵⁶⁰ sehr wolfail, sintemahl Thomaß Benckendorf⁵⁶¹ vor einen lachs, vorgestern, vors pfundt, nur 4 {gute Groschen} bezahlen dürfen⁵⁶².

Jch bin ins badt gegangen.

habe mich angefangen, zu bevorstehender communion, zu præpariren.

Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin, jst hjnüber nach Quedlinburg⁵⁶³ gefahren, alda auch ihre Ostern *gebe gott* zu halten. Gott gebe vnß allerseits glückselige Ostern, vndt ein gesegnetes Jahr.

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁵⁶⁴> Es ist heütte, gar ein tunckeler, nebelichter, baldt regenhafter, trawriger tag gewesen. Rien de serain, nulle fortune, nulle joye. Ô destin malencontreux, o destin inevitable!⁵⁶⁵

[[97v]]

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁵⁶⁶> heütte hat ein vornehmer Mann judicirtt man sollte nur achtung drauf geben, ob nicht ein⁵⁶⁷ 9 oder 10 Jahr hero, alle iahr vmb diese zeit, von einfall des Türcken⁵⁶⁸, vndt vom Türckenkrieg, die zeitungen⁵⁶⁹ von Wien⁵⁷⁰ seyen außgesprenget worden, nur damitt man die fürsten im Reich⁵⁷¹ sicher machte, damitt sie Sich nicht moviren⁵⁷² sollten, vndt dencken, der Türcke würde es wol außrichten, warumb sie sich eben moviren, vndt vndanck auf sich laden sollten. So kähme alßdann auch die wi contribution desto williger herfür, alß die man zu dem vermeinten Türckenzuge anwenden müste, vndt dennoch hernach zu dempfung der Reichsfürsten,

555 Winß, Andreas (gest. 1638).

556 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

557 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

558 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

559 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau (1593-1631).

560 Magdeburg.

561 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

562 dürfen: müssen.

563 Quedlinburg.

564 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

565 *Übersetzung*: "Kein Abendtau, kein Glück, keine Freude. Oh unglückliches Schicksal, oh unausweichliches Geschick!"

566 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

567 ein: ungefähr.

568 Osmanisches Reich.

569 Zeitung: Nachricht.

570 Wien.

571 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

572 moviren: bewegen, sich regen.

vndt Reichsstädte, auch anderer Stende, selber daß volck⁵⁷³ gebrauchte. hielte also solche zeitung vor eine fabel vndt getichtte.

27. März 1630

[[98r]]

den 27. Martij⁵⁷⁴.

La tendreur de coeur me dure encores tousjours, par la volontè de Dieu.⁵⁷⁵

Jch habe gar bewegliche schreiben, vom Pfaltzgraf Ludwig Philips⁵⁷⁶ vndt seiner frawMutter⁵⁷⁷, heütte frühe entpfangen, darinnen sie mich bitten, die restitution seiner lande⁵⁷⁸, am Kayßerlichen hoff, bester maßen zu recommendiren. *perge*⁵⁷⁹

Es ist heütte wiederumb gar trübe vndt trawrig wetter gewesen, & dans ma teste aussy pleine d'afflictions⁵⁸⁰.

Jch habe an Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin⁵⁸¹ geschrieben.

In die vorbereitungspredigt, zur stadtkirchen gefahren, ou i'ay ressenty mes violentes passions susmentionnèes fort vehementes bien que je les aye sceu dissimuler, par force en l'Eglise, & il faut tousjours combattre soy mesme, moyennant l'ayde Divine, & assistance du Toutpuissant, ne se rendre, aux tenta<[Marginalie:] *Nota Bene*⁵⁸²>tions. Peut estre, sera ce, la derniere fois que i'iray icy⁵⁸³ a la *Sainte Cene*.⁵⁸⁴ *Nota Bene*⁵⁸⁵ [[98v]] Dieu vueille, que je soye en cela, faux prophete.⁵⁸⁶

Jch habe dem goldtschmidt heetfeldt⁵⁸⁷, vielerley abkaüffen laßen, gegen bevorstehende hochzeit vndt ringrennen⁵⁸⁸.

573 Volk: Truppen.

574 *Übersetzung*: "des März"

575 *Übersetzung*: "Die Mürbheit des Herzens besteht mir noch immer fort durch den Willen Gottes."

576 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).

577 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

578 Pfalz-Simmern, Fürstentum.

579 *Übersetzung*: "usw."

580 *Übersetzung*: "und in meinem Kopf auch viel Betrübnis"

581 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

582 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

583 Ballenstedt.

584 *Übersetzung*: "wo ich meine oben genannten heftigen, sehr umgestümen Leidenschaften gespürt habe, obwohl ich sie in der Kirche zwangsweise zu verbergen gewusst habe, und man muss sich mittels der göttlichen Hilfe und [des] Beistandes des Allmächtigen immer selbst bekämpfen, sich nicht den Versuchungen ergeben. Vielleicht wird dies das letzte Mal sein, dass ich hier zum Heiligen Abendmahl gehen werde."

585 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

586 *Übersetzung*: "Gott wolle, dass ich damit ein falscher Prophet sei."

587 Heidfeld, Johann.

588 Ringrennen: Wettkampf, bei dem der Reiter in vollem Galopp mit der Lanze oder dem Wurfpeil einen Ring berühren musste.

Antwortt von Quedlinburg⁵⁸⁹ auf mein schreiben, von Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin⁵⁹⁰.

28. März 1630

☉ den 28^{sten}. Martij⁵⁹¹. Ostern.

Schreiben von Wien⁵⁹² empfangen, vom 17. / 27. Martij⁵⁹³, von Löben⁵⁹⁴, <daß es mitt Gernroda⁵⁹⁵, in schlechten terminis⁵⁹⁶, vndt aufbruch Ihrer Mayestät⁵⁹⁷ nach Regensburg⁵⁹⁸ den 21. May.>

In die stadtkirchen, zur predigt, vndt communion. Gott gebe das diese nicht meine letzte zu Ballenstedt⁵⁹⁹ seye. Es wahren 90 communicanten 40 Mannspersonen, vndt 50 weibspersonen. Gott laße es vns allen, zu vnserer seelen sehligkeit gedeyen, durch Iesum Christum Amen.

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁶⁰⁰> Es ist heütte gar ein Nebelichter, trüber, finsterer, schlackhafter Ostertag gewe [[99r]] sen, & moy aussy en mes tristesses non bien connues a moy mesmes, bien que voilèes d'un autre voile impertinent, encores que la iouyssance de la *Sainte Cene* m'ait consolèe & resiouye non sons rayson⁶⁰¹.

J'ay escrit a Madame⁶⁰², vers Quedlinburg⁶⁰³.⁶⁰⁴

Nachmittags, wieder in die kirche zur predigt gefahren.

Nach Berlin⁶⁰⁵, an die alte Churfürstinn⁶⁰⁶, vndt an Pfaltzgraf Ludwig⁶⁰⁷ wieder geschrieben. Jtem⁶⁰⁸ an Löben⁶⁰⁹, zusambt den Pfaltzgräfischen briefen an Ihre *Kayßerliche Mayestät*⁶¹⁰, vndt an den Fürsten von Eggenbergk⁶¹¹.

589 Quedlinburg.

590 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

591 *Übersetzung*: "des März"

592 Wien.

593 *Übersetzung*: "des März"

594 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

595 Gernrode, Stift.

596 in alten/vorigen/guten/passlichen/weit(läufig)en/ziemlichen Terminis: in altem/unverändertem/gutem/annehmbarem/ungewissem/angemessenem Zustand.

597 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

598 Regensburg.

599 Ballenstedt.

600 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

601 *Übersetzung*: "und auch ich [war es] in meinen mir selbst nicht recht bekannten, obgleich von einem anderen ungereimten Vorwand verhüllten Betrübnissen, obschon mich der Genuss des Heiligen Abendmahls getröstet und nicht ohne Grund erfreut hatte."

602 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

603 Quedlinburg.

604 *Übersetzung*: "Ich habe an Madame nach Quedlinburg geschrieben."

605 Berlin.

606 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

607 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfaltzgraf von (1602-1655).

608 *Übersetzung*: "Ebenso"

Item⁶¹²: an den Obristen Begker⁶¹³, wegen der Fridländischen⁶¹⁴ assignation⁶¹⁵.

29. März 1630

ᵐ den 29. Martij⁶¹⁶. Ostermontag.

Antwortt von Weymar⁶¹⁷, absonderlich von herzog Wilhelm⁶¹⁸, sehr in freündtvetterlichen vertrawlichen höflichen terminis⁶¹⁹, vndt dann auch von den hern gebrüderm, Albrecht⁶²⁰, Ernst⁶²¹, vndt Bernhardt⁶²² ins gesambt. Die resolution soll innerhalb drey wochen, nachkommen.

[[99v]]

herr Winsius⁶²³ hat heütte Morgen, in meiner schloßkirchen gepredigett.

Es ist wiederumb gar trawriges regenwetter, vndt dicker⁶²⁴ nebell gewesen.

Je ne puis encores perdre l'amere souvenance de ma trop passionnèe affliction, augmentèe par l'abandon & la perte d'un de mes plus fidelles, vaillants, & affectionnèz serviteurs, quj est tout entierement dressè a mon humeur, & prest de despendre sa vie, pour mon service, cependant ne peut poursuivre mon service, rappellè a sa fortune & a la guerre, par son Pere⁶²⁵, C'est Barthold Lützow⁶²⁶ mon page de chambre, le plus brave garçon, que i'ay jamais eu. Dieu le benie & luy donne un million de bonheur & de bonne fortune, dont ie ne le veux empescher, nj arrester.⁶²⁷

[[100r]]

609 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

610 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

611 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

612 *Übersetzung*: "Ebenso"

613 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

614 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

615 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

616 *Übersetzung*: "des März"

617 Weimar.

618 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

619 *Übersetzung*: "Worten"

620 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

621 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

622 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

623 Winß, Andreas (gest. 1638).

624 dick: dicht.

625 Lützow (4), N. N. von.

626 Lützow, Barthold von (gest. 1633).

627 *Übersetzung*: "Ich kann die bittere Erinnerung an meine gar zu heftige Betrübniß noch nicht verlieren, die durch die Preisgabe und den Verlust von einem meiner treuesten, tapfersten und zugeneigtesten Diener vergrößert wird, der ganz auf meinen Charakter ausgerichtet und bereit ist, sein Leben für meinen Dienst zu verzehren, [der] jedoch meinen Dienst, durch seinen Vater zu seinem Besitz und zum Krieg zurückgerufen, nicht fortsetzen kann. Es ist Barthold Lützow, mein Kammerpage, der rechtschaffenste Junge, den ich jemals gehabt habe. Gott segne ihn und schenke ihm millionenfaches Glück und gutes Schicksal, an dem ich ihn weder hindern noch zurückhalten will."

Je crains aussy fort que nostre religion reformée sera exterminée de la paix de l'Empire⁶²⁸, en ceste Diète, collegiale. Vn malheur, & une affliction talonne l'autre. Je suis affligé *pour mon<le>* public & *pour* mon particulier. *Pour* le publicq, quand tout est contre l'Eglise de Dieu, *pour* mon particulier, tres passionnément lors que je voy, que quelquesuns de mes serviteurs me sont infideles & me trompent, & que les plus fidelles, & mieux affectionnez s'en vont, ce quj me perce le coeur. O Dieu donne moy de fidelles serviteurs, & fay moy la grace que j'ose chastier les larrons, & ne les laisser ainsy passer honorablement devant moy, (fomentèz a Bernburg⁶²⁹) ce quj me perce aussy le coeur, qu'il les faut encores honorer.⁶³⁰

[[100v]]

Baltzer⁶³¹ lackay ist von Eger⁶³² wiederkommen, alda alles thewer, dieweil der hertzog von Fridlandt⁶³³ im Carlßbadt⁶³⁴ ist, Adam Eberhardt⁶³⁵ gastgeber zur güldenen Sonnen in Eger, will nehmen vor 5 adeliche personen, dann vor 8 diener, alle tag 2 mahlzeiten, sambt dem bier vber den malzeiten, dann neben dem 4 zimmern vndt betten, wirdt die wochen begehrt, auch vor licht vndt zimmer zu heitzen, so es von nöhten, in allem 58 {Reichsthaler} Jtem⁶³⁶: von einem pferdt vor das Rauchfutter⁶³⁷ als hew vndt Strew die wochen 16 groschen.

Specification, *Doctoris* Matthæj Maccasij^{638 639 640}. 1. Vier losamenter⁶⁴¹ mit sambt den kammern, federgewandt⁶⁴² [,] zinn vndt holtz alles in gesambtt, zusammen, davor die wochen 16 {Thaler} [[101r]] Fleisch, Rindt[-] vndt kalbfleisch das pfundt 4 kreüzer. Fisch, die hecht das {Pfund} 13 {Kreuzer} die Speisefisch vmb 6 {Kreuzer} Bier, die kandel⁶⁴³ pro 2 {Kreuzer} Wein die kandel pro: 20 {Kreuzer} Am Roßmarckt gelegen der wirtt, herr Gallus Kohudt⁶⁴⁴. *perge*⁶⁴⁵ Nicht lenger aufzuhalten denn 12 tag, alldieweil Ihre *fürstliche gnaden* herr von Wallenstein⁶⁴⁶

628 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

629 Bernburg.

630 *Übersetzung*: "Ich befürchte auch sehr, dass unsere reformierte Religion auf diesem Kurfürstentag von dem Reichsfrieden verbannt werden wird. Ein Unglück und ein Kummer ist dem anderen auf den Fersen. Ich bin betrübt wegen ~~meiner~~ der öffentlichen und wegen meiner privaten Sache. Wegen der öffentlichen Sache, wenn alles gegen die Kirche Gottes ist, wegen meiner privaten Sache sehr leidenschaftlich, wenn ich sehe, dass einige meiner Diener mir untreu sind und mich betrügen, und die treuesten und bestens zugeneigten weggehen, was mir das Herz durchsticht. Oh Gott, gib mir treue Diener und gewähre mir die Gnade, dass ich die Diebe zu züchtigen wage und sie (in Bernburg gehegt) nicht vor mir so ehrenhaft gelten lasse, was mir auch das Herz durchbohrt, dass man sie noch ehren muss."

631 N. N., Balthasar (2).

632 Eger (Cheb).

633 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

634 Karlsbad (Karlovy Vary).

635 Eberhardt, Adam (gest. 1631).

636 *Übersetzung*: "Ebenso"

637 Rauchfutter: Rauhfutter (Heu, Gras und Stroh).

638 Macasius, Paul (1585-1644).

639 Offensichtliche Verwechslung des Vornamens durch Christian II.

640 *Übersetzung*: "des Doktors Matthäus Maccasius"

641 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

642 Federgewand: Bett.

643 Kandel: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

644 Kohut, Gallus.

645 *Übersetzung*: "usw."

646 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

izundt im Carlßbad⁶⁴⁷ ligt, vndt losamenter⁶⁴⁸ bestellen leßt. Doctor Matthæus Maccasius⁶⁴⁹
650 .

L'ay conversè avec Winsius⁶⁵¹ le ministre.⁶⁵²

Schreiben von Arnspöeck⁶⁵³, von *herzog Joachim ernst* von hollstein⁶⁵⁴ .

Ma femme⁶⁵⁵ n'est pas revenue, comme nous croyions, ains est demeurèe a Quedlinburg⁶⁵⁶ ,
aujourd'huy.⁶⁵⁷

30. März 1630

[[101v]]

σ den 30^{sten}. Martij⁶⁵⁸ .

Es ist heütte wunderbarlich wetter gewesen, in dem es geschneyet.

Gegen abendt, ist meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin⁶⁵⁹, von Quedlinburg⁶⁶⁰ glücklich
wiederkommen.

Antwortt vom *herrn* obersten Pegker⁶⁶¹ .

31. März 1630

ø den 31. Martij⁶⁶² .

L'ay usè de mes adversitèz infortunèes *pour* les vaincre, assèz vertueusement.⁶⁶³

Jch habe die einladungsschreiben, zur hochzeit, außfertigen laßen, an die *fürstlichen* personen, in
meinem Nahmen, vndt Bayern⁶⁶⁴ hat auch dabey geschrieben, an die adelichen aber hat er allejn

647 Karlsbad (Karlovy Vary).

648 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

649 Macasius, Paul (1585-1644).

650 Offensichtliche Verwechslung des Vornamens durch Christian II.

651 Winß, Andreas (gest. 1638).

652 *Übersetzung*: "Ich habe mich mit Winsius, dem Pfarrer, unterhalten."

653 Ahrensböck.

654 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

655 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

656 Quedlinburg.

657 *Übersetzung*: "Meine Frau ist nicht zurückgekommen, wie wir glaubten, sondern ist heute in Quedlinburg
geblieben."

658 *Übersetzung*: "des März"

659 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

660 Quedlinburg.

661 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

662 *Übersetzung*: "des März"

663 *Übersetzung*: "Ich habe meine unglücklichen Widrigkeiten genutzt, um sie recht tugendhaft zu besiegen."

664 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

geschrieben vndt nicht ich, außgenommen an Adrian Arendt Stammer⁶⁶⁵, deme ichs zwar auch zugeschrieben.

Die landiunckern, habe ich auch zur aufwartung beschreiben⁶⁶⁶ laßen, vndt vndterschrieben.

[[102r]]

Schreiben von hanß Rizen⁶⁶⁷ daß er mir die 624 {Thaler} nicht <länger> stunden will, oder kan, alß biß vfn Ostermarcktt. Ô ingratitude!⁶⁶⁸

Schreiben von Bruder Ernst⁶⁶⁹ auß Jtalien⁶⁷⁰ vom 1. / 11. Martij⁶⁷¹. Jst intercipirt⁶⁷² vndt offen gewesen.

heütte ist meine Rennbahne, fertig worden, alhier zu Ballenstedt⁶⁷³. Gott gebe zu glück. Sie Es hat der zimmermann, davor bekommen, 15 {Thaler} macherlohn, die schrancken, vndt seülen, außzuhawen, vndt einzuschlagen. Dem Teichgräber der sie gleich gemacht hatt, habe ich 1 {Thaler} geben laßen. Es haben sonst ein⁶⁷⁴ zehen herrendienster⁶⁷⁵ darneben gearbeitett. perge⁶⁷⁶

<Antwortschreiben von der pröbstinn⁶⁷⁷ wegen Bayerns⁶⁷⁸ hochzeitt.>

665 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

666 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

667 Ritz, Johann (1579-1633).

668 *Übersetzung*: "Oh Undankbarkeit!"

669 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

670 Italien.

671 *Übersetzung*: "des März"

672 intercipiren: abfangen.

673 Ballenstedt.

674 ein: ungefähr.

675 Herrendienster: zu Frondiensten verpflichteter Untertan.

676 *Übersetzung*: "usw."

677 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Anna Margaretha, Herzogin von (1567-1643).

678 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

Personenregister

- Agricola, Peter 14
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 16, 17, 24
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 16, 24
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 2, 2, 3, 10, 14, 14, 18, 19, 20, 26, 29, 30, 31, 31, 34, 34
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 11, 35
Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von 16
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 4, 14, 14, 23
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 14, 23
Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 12
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 23
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 16, 23
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 16, 27, 27
Anhalt-Plötzkau, Elisabeth, Fürstin von 27
Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 27
Axt, Johann von 13
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 8
Benckendorf, Thomas 4, 12, 17, 19, 26, 27, 29
Bethlen, Gabriel 20
Bila, Hans Christian von 13, 17
Bila (1), N. N. von 24
Blaskowitz, Lorenz von 17, 18
Börstel, Hans Ernst von 19
Börstel, Heinrich (1) von 24
Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Anna Margaretha, Herzogin von 35
Dohna, Christoph, Burggraf von 27
Domenico di Giesu Maria 6, 7, 8, 8
Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean 21
Eberhardt, Adam 33
Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von 13, 31
Eichen, Uriel von 13
Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga 8
Engelhardt, Matthias d. Ä. 2, 2, 3, 3, 19
Erlach, Burkhard (1) von 24, 26
Faye, Abraham de la 12, 27
Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 6, 8, 9, 12, 15, 20, 23, 31, 31
Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 21
Gustav II. Adolf, König von Schweden 22, 25
Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf 25
Harschleben, Johann (1) 5, 11, 11, 13, 14
Heidfeld, Johann 30
Hoff, Hans von 17
Hübner, Tobias (2) 26
Jahn, Christoph 13
Jahrs, Sebastian 2, 28
Knoch(e), Kaspar Ernst von 17, 18, 24
Kohut, Gallus 33
Lorraine, Henri (1) de 8
Löw, Johann d. Ä. 13, 29, 31, 31
Loyß, Melchior 4, 20, 23
Ludwig XIII., König von Frankreich 8, 21
Lützwow, Barthold von 12, 18, 26, 28, 32
Lützwow (4), N. N. von 32
Macasius, Paul 33, 34
Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien 6
Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) 21, 21
N. N., Balthasar (2) 20, 33
N. N., Christoph (1) 24
N. N., Peter (3) 15
Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von 8
Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 22, 24
Pecker von der Ehr, Johann David 9, 11, 20, 23, 25, 32, 34
Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 15, 24, 30, 31
Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von 15, 24, 30, 31
Philipp IV., König von Spanien 21
Rákóczi, Georg I. 21
Rieck(e), Christoph 4, 26
Ritz, Johann 20, 35

Röder, Hans Kaspar von 13, 17, 18, 24
 Röder, Hans Wolf Ernst von 4, 5, 13, 24, 28
 Rueß von Hopfenbach, Hans 4, 4, 13, 17, 25
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 9, 11
 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von 32
 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von 32
 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 20, 21
 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von 32
 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von 9, 11
 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 32
 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau 29
 Schaffgotsch, Hans Ulrich von 29
 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von 11, 12
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von 34
 Schmidt, Hans (1) 4, 5, 7
 Schmidt, Martin 19
 Schmidt, Melchior 10
 Schulenburg, Familie 19
 Sebottendorf, Peter von 5, 7, 13
 Simon, Matthias 28
 Stammer, Adrian Arndt (von) 17, 35
 Stammer, Hermann Christian (von) 13, 17
 Sulz, Alwig, Graf von 8
 Sutorius, Leonhard 22
 Trautenberg, Curt von der 19, 25, 25, 26, 34, 35
 Trebert, Hans 24
 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 12, 22, 32, 33, 33
 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von 12, 13, 15, 19
 Winß, Andreas 29, 32, 34
 Zaunschleiffer, Johann 12

Ortsregister

- Ahrensböök 34
Asti 21
Avigliana 21
Badeborn 10, 12, 23, 26, 26
Ballenstedt 2, 5, 5, 10, 11, 12, 17, 17, 18, 30, 31, 35
Ballenstedt, Kloster 11
Ballenstedt(-Hoym), Amt 4, 10
Berlin 15, 31
Bernburg 14, 14, 16, 18, 23, 24, 24, 26, 26, 28, 33
Casale Monferrato 21
Champagne 21
Dessau (Dessau-Roßlau) 18, 28
Eger (Cheb) 13, 20, 33
Egerischer Sauerbrunnen 20, 26
England, Königreich 22
Fogaras (Fagaras) 21
Frankreich, Königreich 22
Gerbstedt 2
Gernrode, Stift 11, 31
Halberstadt 14, 25
Halberstadt, Hochstift 19
Hanau 7
Harzgerode 19
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 29, 33
Hilpoltstein 2
Hoym 5, 7, 14, 17, 19, 26, 28
Italien 6, 9, 24, 35
Jitschin (Jicín) 12
Karlsbad (Karlovy Vary) 33, 34
Konstantinopel (Istanbul) 21
Köthen 2, 16, 18, 27
Krim, Khanat 22
Leipzig 11, 20
Liebenau 7
Liegnitz (Legnica) 6
Lübeck 7
Magdeburg 11, 12, 26, 27, 29
Mantua (Mantova), Herzogtum 6
Metz 21
Minden, Hochstift 7
Montauban 8
Montferrat, Herzogtum 21
Moskauer Reich 22
Munkács (Mukatschewo) 21
Neuhäusel (Nové Zámky) 6
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 22
Nürnberg 11
Opperode 18
Osmanisches Reich 6, 20, 22, 29
Pernambuco (Nova Lusitânia), Kapitanat (Capitania de Pernambuco ou Nova Lusitânia) 22
Pfalz-Simmern, Fürstentum 30
Plötzkau 16, 16, 24, 27, 28
Polen, Königreich 23
Pommern, Herzogtum 22
Prag (Praha) 8
Preßburg (Bratislava) 23
Quedlinburg 4, 5, 11, 11, 16, 23, 29, 31, 31, 34, 34
Quedlinburg, Stift 9
Regensburg 6, 23, 31
Reinstedt 14
Rieder 15
Rom (Roma) 8
Sandersleben 12
Savoyen, Herzogtum 21
Schweden, Königreich 7, 22
Senj (Segna) 9
Siebenbürgen, Fürstentum 21
Solingen 22
Spanien, Königreich 6, 21, 21
Tokaj 21
Ungarn, Königreich 6, 20, 22
Venedig, Republik (Repubblica de Venessia) 6, 9, 22
Venedig (Venezia) 21
Vercelli 21
Weimar 5, 32
Weser, Fluss 7
Westindien 22
Wien 6, 7, 19, 29, 31

Windische Mark (Slovenska krajina) 20

Wismar 25

Körperschaftsregister

Karmeliten, unbeschuht (Ordo Fratrum
Carmelitarum Discalceatorum) 6, 8
Ungarn, Stände 23